

HALBJAHRES-
FINANZBERICHT
2025



INHALT

KONZERN-HALBJAHRESLAGEBERICHT	3
WIRTSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE ENTWICKLUNG	4
ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE	7
GESCHÄFTSSEGMENTE	11
AUSBlick UND ZIELE	17
RISIKOMANAGEMENT	18
KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS	20
KONZERNRECHNUNG	21
ANHANG (NOTES)	27
RISIKOBERICHT	62
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	82
DEFINITIONEN	83
GLOSSAR	86

Disclaimer:
Bestimmte der in diesem Bericht enthaltenen Aussagen können Darstellungen von oder Aussagen über zukünftige Annahmen oder Erwartungen sein, die auf gegenwärtigen Annahmen und der gegenwärtigen Sicht des Managements beruhen, und bekannte und unbekannte Risiken und Ungewissheiten beinhalten, die zu beträchtlichen Abweichungen von den tatsächlichen Ergebnissen, Leistungen oder Ereignissen führen können.

Tatsächliche Ergebnisse können von den prognostizierten wesentlich abweichen und berichtete Ergebnisse sollten nicht als Hinweis auf zukünftige Entwicklungen betrachtet werden.

Weder die BAWAG P.S.K. selbst noch irgendeines ihrer verbundenen Unternehmen sowie deren Berater oder Vertreter haften in irgendeiner Art und Weise (fahrlässig oder anderweitig) für irgendwelche Schäden jeglicher Art oder für Verluste, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Berichts oder der enthaltenen Inhalte oder anderweitig in Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieser Bericht stellt weder ein Angebot noch eine Einladung zum Kauf oder Verkauf oder zur Zeichnung irgendwelcher Wertpapiere dar und seine Inhalte oder Teile davon dürfen keine Grundlage oder Vertrauensbasis irgendeines Vertrags oder irgendeiner Verpflichtung bilden.

Die Tabellen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen enthalten.

Sämtliche in diesem Bericht verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

KONZERN-HALBJAHRESLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE ENTWICKLUNG

MAKROÖKONOMISCHE ENTWICKLUNGEN

Verfasst von **Prof. Dr. Ewald Nowotny**, ehemaliger Gouverneur der Österreichischen Nationalbank, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der BAWAG und aktueller Berater des Aufsichtsrats der BAWAG Group

Markttrends

Internationale Perspektiven

Die Wachstumserwartungen für 2025 sind für die zwei wichtigsten Staaten der Weltwirtschaft gedämpft (USA: 1,6%, China 4,7%). Die Inflationsrate in den USA wird mit 3,9% erwartet, für China sind bereits Tendenzen einer Deflation, also einem sinkenden Preisniveau, zu beobachten. Vor allem aber ist die internationale Wirtschaftsentwicklung derzeit von einem hohen Grad an Unsicherheit geprägt. Die derzeitige US-Regierung implementiert protektionistische Maßnahmen, wie dem Aufbau hoher Zölle, die das internationale Handelsumfeld beeinflussen.

Neben der wirtschaftlichen Unsicherheit bestehen auch eine Vielzahl politischer Krisenherde, insbesondere in Bezug auf die Ukraine und den Nahen Osten.

Auch bei Weiterbestehen der wirtschaftlichen Dominanz der USA hat sich als Folge der jüngsten politischen Maßnahmen der Regierung in den vergangenen Monaten eine allmähliche Abschwächung des US-Dollars ergeben. So hat seit Jahresbeginn der US-Dollar gegenüber dem Euro um rund 10 % verloren. Hintergrund dieser Entwicklung ist zum einen die Erwartung, das derzeit schon gewaltige Budgetdefizit der USA (2024: 6%) werde durch neue Budgetbeschlüsse noch weiter zunehmen, zum anderen die Bedenken, der US-Dollar werde verstärkt in internationalen politischen Zusammenhängen herangezogen. Infolgedessen haben einige ausländische Zentralbanken ihre Bestände an US-Staatsanleihen an ihren Währungsreserven reduziert. Mangels überzeugender Alternativen wird der US-Dollar auf absehbare Zeit weiterhin als „sicherer Hafen“ die wichtigste Veranlagungswährung bleiben. Die relative Bedeutung ist aber zurückgegangen, während Veranlagungen in Gold und bestimmten anderen

Währungen zugenommen haben. Kryptowährungen werden von Notenbanken aus ökonomischer Sicht nicht als Anlagemöglichkeit betrachtet.

Die zweitwichtigste Veranlagungswährung für Währungsreserven ist der Euro (20%), und es ist zu bemerken, dass etwa 40% des Welthandels in Euro abgewickelt wird, ein Spiegelbild der Offenheit und Integration der europäischen Wirtschaft.

EU und Euro-Raum

Für den Euro-Raum wird für 2025 ein Wirtschaftswachstum von 0,9% erwartet, für 2026 von 1,2%. Die Inflation soll deutlich zurückgehen, wobei das Inflationsziel der EZB von 2% Ende 2025 erreicht werden sollte. Während EU-Staaten im Süden und Norden Europas bereits für 2025 deutliche Wachstumsdynamiken zeigen (z.B. Spanien, ebenso wie Dänemark jeweils 2,6%), bleiben wichtige Märkte wie Deutschland und Österreich in Bezug auf Wirtschaftswachstum noch zurück (siehe Tabelle). Deutschland, Europas größte Volkswirtschaft, hat kürzlich die Verschuldungsbegrenzung weitgehend aufgehoben und einen Sonderhaushalt von 500 Mrd. € zur Finanzierung von Ausgaben im Bereich der Infrastruktur und der Klimapolitik geschaffen. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, zur allmählichen Verbesserung der Wirtschaft in Deutschland als auch den Nachbarstaaten, wie Österreich, beizutragen.

Der Rückgang der Inflation im Euroraum ermöglichte der EZB im Juni eine weitere - nunmehr achte - Zinssenkungsrunde. Der Einlagenzinssatz wurde auf 2% festgelegt. Die weitere Entwicklung der Zinssätze wird von der wirtschaftlichen Dynamik abhängen, wobei aktuelle Signale lediglich auf limitierte weitere Zinssenkungen bis Jahresende hindeuten.

Ausblick

Inmitten anhaltender globaler wirtschaftlicher und politischer Unsicherheiten bleiben die Vereinigten Staaten die führende Macht, doch Europa konzentriert sich zunehmend darauf, seine eigene Resilienz zu stärken – insbesondere durch eine vertiefte Integration und einen robusten gemeinsamen Markt.

Im militärischen Bereich wird es in Europa zu einer Erhöhung der Militärausgaben kommen, die zu erhöhten budgetären und innenpolitischen Belastungen führen könnten. Eine koordinierte Investitionsstrategie könnte jedoch sowohl der Sicherheit als auch der Zivilindustrie zugutekommen. Im wirtschaftspolitischen Bereich wird es darum gehen, den gemeinsamen europäischen Binnenmarkt auszubauen und Initiativen wie die Europäische Kapitalmarktunion voranzutreiben.

Es ist den Notenbanken in den USA und im Euro-Raum bislang gelungen, nach Zeiten hoher Inflationsraten eine Stagflation zu verhindern. Sie müssen jedoch auch langfristig die Stabilität sichern. Die Zeiten extrem niedriger Zinsen sind vorbei; es wird erwartet, dass sich die Zinsen auf dem derzeitigen Niveau stabilisieren.

Für Europa ist für die nächsten Jahre ein langsamer und relativ schwacher Wirtschaftsaufschwung zu erwarten – wobei erhebliche Unsicherheiten bestehen. Politische Veränderungen in Deutschland könnten diese Erholung unterstützen, während Wahlen in anderen Ländern, wie etwa in Frankreich, die allgemeine Stabilität beeinflussen könnten.

In Österreich erholt sich die Wirtschaft nach Jahren der Rezession allmählich. Um diesen Aufschwung zu sichern, muss das Land die Inflation an den Durchschnitt der Länder in der Eurozone angleichen und das Haushaltsdefizit verringern, ohne das Wachstum zu beeinträchtigen. Der österreichische Bankensektor, der durch seine Stabilität geprägt ist, wird eine zentrale Rolle bei der Unterstützung des wirtschaftlichen Fortschritts spielen.

Makroökonomische Daten in unseren Kernmärkten 2025

in %	Österreich	Deutschland	Niederlande	Euro-Raum	USA
BIP-Wachstumsrate	—	0,2	0,9	0,9	1,6
Inflationsrate	2,9	2,3	3,6	2,0	3,9
Arbeitslosenquote	5,4	3,6	3,9	6,3	4,1

Ausblick für 2026

BIP-Wachstumsrate	1,2	1,2	1,1	1,2	1,5
Inflation	2,2	2,1	2,5	1,8	2,8

Datenquellen: OECD, Wifo

REGULATORISCHE ENTWICKLUNGEN

Die Europäische Zentralbank (EZB) setzte ihre direkte Aufsicht über die wichtigsten Kreditinstitute der Eurozone, einschließlich der BAWAG Group, im Rahmen des einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM) fort. Die Aufsichtsprioritäten des SSM für die Jahre 2025–2027 spiegeln die mittelfristige Strategie der EZB-Bankenaufsicht wider und setzen sich aus der Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegen unmittelbare makroökonomische Bedrohungen und geopolitische Schocks, der effektiven und zeitnahen Behebung von anhaltenden wesentlichen Mängeln und der Stärkung von Digitalisierungsstrategien und neu auftretenden Herausforderungen, die sich aus dem Einsatz neuer Technologien ergeben, zusammen.

Ein bedeutender regulatorischer Meilenstein wurde mit der vollständigen Umsetzung der finalen Basel III Reformen – allgemein als Basel IV bezeichnet – in EU Recht erreicht. Die Kapitaladäquanzverordnung (CRR III) und die Kapitaladäquanzrichtlinie (CRD VI), die am 19. Juni 2024 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden, tragen am 1. Jänner 2025 in Kraft. Übergangsregeln erstrecken sich über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Der überarbeitete Rahmen bringt Änderungen bei der Berechnung der risikogewichteten Aktiva und der Kapitalanforderungen mit sich, darunter:

- Einführung eines Output-Floors, der die Kapitalvorteile von Risikomodellen begrenzt
- Aktualisierung des Standardansatzes für das Kreditrisiko
- Änderungen des auf internen Ratings basierenden Ansatzes (IRB) für das Kreditrisiko
- Ein neuer Rahmen für das operationelle Risiko
- Änderungen des Marktrisikorahmens und der Berechnung von Kreditbewertungsanpassungen (CVA)

BAWAG hat 90% des Geschäfts im Standardansatz, wodurch es keinen RWA-Auftrieb durch den Basel IV-Output-Floor (20Pkt. Puffer) gibt.

Die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) wird weiterhin eine zentrale Rolle bei der Entwicklung technischer Standards und Leitlinien spielen, um eine einheitliche Umsetzung in der gesamten Europäischen Union zu gewährleisten.

Wir werden die anstehenden regulatorischen Änderungen weiterhin proaktiv und regelmäßig beobachten und in unseren Geschäftsplänen entsprechend berücksichtigen. Die BAWAG Group sieht sich aufgrund ihrer starken Kapitalposition und ihres profitablen Geschäftsmodells gut auf die kommenden Anforderungen vorbereitet.

ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND DER BILANZ

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Jan-Jun 2025	Jan-Jun 2024	Vdg.	Vdg. %
Nettozinsertrag	876,6	618,2	258,4	41,8
Provisionsüberschuss	178,8	151,2	27,6	18,2
Operative Kernerträge	1.055,4	769,4	286,0	37,2
Sonstige Erträge ¹	3,5	-3,7	7,2	—
Operative Erträge	1.058,9	765,7	293,2	38,3
Operative Aufwendungen²	-385,7	-239,9	-145,8	-60,8
Ergebnis vor Risikokosten	673,2	525,8	147,4	28,0
Regulatorische Aufwendungen	-19,5	-7,6	-11,9	<-100
Operatives Ergebnis	653,7	518,2	135,5	26,2
Risikokosten	-110,0	-57,8	-52,2	-90,4
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen	1,7	1,5	0,2	13,5
Jahresüberschuss vor Steuern	545,4	461,9	83,5	18,1
Steuern vom Einkommen	-138,8	-114,7	-24,1	-21,0
Jahresüberschuss nach Steuern	406,6	347,2	59,4	17,1
Nicht beherrschende Anteile	—	—	—	—
Nettogewinn	406,6	347,2	59,4	17,1

1 Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

2 Gemäß IFRS umfasst die Position „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ auch regulatorische Aufwendungen in Höhe von 15,8 Mio. € für das Halbjahr 2025 (Halbjahr 2024: 5,3 Mio. €). Die Position „Operative Aufwendungen“ enthält ebenfalls regulatorische Aufwendungen in Höhe von 3,6 Mio. € für das Halbjahr 2025 (Halbjahr 2024: 2,3 Mio. €). Das Management der BAWAG betrachtet regulatorische Aufwendungen jedoch als gesonderten Aufwandsposten. Dementsprechend werden diese im konsolidierten Konzernlagebericht separat unter den Aufwendungen dargestellt.

BAWAG hat seit 2024 zwei strategische Akquisitionen abgeschlossen: Knab in den Niederlanden, abgeschlossen im November 2024, und Barclays Consumer Bank Europe, abgeschlossen am 1. Februar 2025. Infolge dessen beinhalten die Finanzaufgaben für 2025 den vollständigen Beitrag von Knab und fünf Monate von Barclays Consumer Bank Europe.

Der **Nettogewinn** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2025 um 17,1% bzw. 59,4 Mio. € auf 406,6 Mio. €. Die zugrunde liegende Entwicklung des operativen Geschäfts blieb im ersten Halbjahr 2025 anhaltend stark mit einem Ergebnis vor Risikokosten in Höhe von 673,2 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 28,0% im Vergleich zum Vorjahr.

Der Nettozinsertrag stieg im ersten Halbjahr 2025, getrieben durch unsere Akquisitionen, um 258,4 Mio. € bzw. 41,8% auf 876,6 Mio. €.

Der **Provisionsüberschuss** stieg aufgrund der Zukäufe und dem anhaltend positiven Trend über die Bereiche im Retailsegment hinweg um 18,2% auf 178,8 Mio. € im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 an.

Die **sonstigen Erträge** bestehend aus Gewinnen und Verlusten aus Finanzinstrumenten und sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen betrugen 3,5 Mio. € im Vergleich zu -3,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2024.

Die **operativen Aufwendungen** stiegen um 60,8% auf 385,7 Mio. € an und spiegeln die Erweiterung der BAWAG als Gesamtgruppe wider.

Die **regulatorischen Aufwendungen** betrugen im ersten Halbjahr 2025 19,5 Mio. € im Vergleich zu 7,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2024. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die erhöhte Bankenabgabe in Österreich zurückzuführen.

Die gesamten **Risikokosten** betrugen im ersten Halbjahr 2025 110,0 Mio. €, was einem Anstieg von 52,2 Mio. € oder 90,4% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dies steht im Zusammenhang mit den Akquisitionen, während die zugrunde liegende Vermögensqualität des Geschäfts stark blieb, mit einer NPL-Quote von 0,7%. Zum Halbjahr verfügte die BAWAG über Vorsorgen für erwartete Kreditverluste (ECL) in Höhe von insgesamt 160 Mio. € für das performing Kreditportfolio und

326 Mio. € für das non-performing Kreditportfolio was 54% der Wertberichtigungsdeckungsquote entspricht (nähere Details siehe Note 22, Impairments im Risikobericht).

Aktiva

in Mio. €	Jun 2025	Dez 2024	Vdg. %	Jun 2024	Vdg. %
Barreserve	14.633	17.358	-15,7	11.748	24,6
Finanzielle Vermögenswerte					
Handelsbestand	370	317	16,7	61	>100
Zum Zeitwert über die GuV geführt	573	624	-8,2	659	-13,1
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.608	1.895	-15,1	2.749	-41,5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	53.180	48.894	8,8	36.582	45,4
Kunden	48.766	44.984	8,4	32.366	50,7
Schuldtitle	4.034	3.081	30,9	3.555	13,5
Kreditinstitute	380	829	-54,2	661	-42,5
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	-371	-218	70,2	-451	-17,7
Sicherungsderivate	367	331	10,9	80	>100
Sachanlagen	452	295	53,2	306	47,2
Immaterielle Vermögenswerte	264	259	1,9	253	4,3
Steueransprüche	127	135	-5,9	37	>100
Sonstige Vermögenswerte	388	374	3,7	222	74,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5	5	—	495	-99,0
Bilanzsumme	71.596	70.269	1,9	52.741	35,8

Die **Barreserve** sank 2025 im Vergleich zum Jahresende 2024 um 15,7% auf 14,6 Mrd. € und spiegelt 20% der Gesamtbilanz wider.

Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte verringerten sich um 15,1%.

Die Position zu fortgeführten Anschaffungskosten verzeichnete durch den Erwerb der Barclays Consumer Bank Europe im Vergleich zum Jahresende 2024 einen Anstieg von 4,3 Mrd. € bzw. 8,8% und betrug zum 30. Juni 2025 53,2 Mrd. €.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte sanken im Vergleich zu Juni 2024 aufgrund des Verkaufs der start:bausparkasse AG, Deutschland, im Juli 2024.

Passiva

in Mio. €	Jun 2025	Dez 2024	Vdg. %	Jun 2024	Vdg. %
Verbindlichkeiten	67.558	66.143	2,1	49.260	37,1
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Zum Zeitwert über die GuV geführt	54	100	-46,0	102	-47,1
Handelsbestand	659	454	45,2	435	51,5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	65.620	64.155	2,3	47.335	38,6
Kunden	46.942	45.731	2,6	32.297	45,3
Eigene Emissionen	17.700	17.176	3,1	14.196	24,7
Kreditinstitute	978	1.248	-21,6	842	16,2
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	-204	-220	-7,3	-479	-57,4
Sicherungsderivate	93	291	-68,0	231	-59,7
Rückstellungen	279	285	-2,1	249	12,0
Steuerschulden für laufende Steuern	100	51	96,1	9	>100
Steuerschulden für latente Steuern	99	75	32,0	95	4,2
Sonstige Verbindlichkeiten	858	952	-9,9	847	1,3
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	—	—	—	436	-100,0
Gesamtkapital	4.038	4.126	-2,1	3.481	16,0
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist	3.362	3.411	-1,4	3.010	11,7
AT1-Kapital	670	715	-6,3	471	42,3
Nicht beherrschende Anteile	6	—	—	—	—
Passiva	71.596	70.269	1,9	52.741	35,8

Die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten

Anschaffungskosten stiegen zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 1,5 Mrd. € bzw. 2,3% auf 65,6 Mrd. €. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 1,2 Mrd. € bzw. 2,6% auf 46,9 Mrd. € im Juni 2025. Die emittierten Wertpapiere stiegen um 0,5 Mrd. € bzw. 3,1% an.

Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden, enthielten im Juni 2024 die Verbindlichkeiten der start:bausparkasse AG, Deutschland.

Das **Gesamtkapital inklusive des Additional-Tier-1-Kapitals** betrug zum 30. Juni 2025 4,0 Mrd. €. Im April 2025 wurde die Dividende für 2024 in Höhe von 500 Mio. € an die BAWAG Group ausbezahlt.

KAPITAL- UND LIQUIDITÄTSPOSITION

Die Beibehaltung einer starken Kapitalausstattung stellt für die BAWAG P.S.K. eine wichtige strategische Priorität dar. Die regulatorischen Meldungen erfolgen auf Ebene der BAWAG Group. Zum 30. Juni 2025 lagen die Kapitalquoten (inklusive Zwischengewinn, Dividenden und Aktienrückkauf) auf Ebene der BAWAG Group bei 13,5% (CET1), 16,2% (Tier 1) bzw. 19,9% (Gesamtkapital).

Verwendung von Kapital

BAWAG hat mit 1. Februar 2025 die Barclays Consumer Bank Europe mit Sitz in Hamburg übernommen und somit die zweite strategische Akquisitionen abgeschlossen. Mit dieser Übernahme erweitert die BAWAG Group ihre Präsenz in der DACH/NL-Region und positioniert sich für zukünftiges Wachstum in einem der Kernmärkte der Bank.

Es wird erwartet, dass diese Transaktion gemeinsam mit der im November 2024 erworbenen Knab bis 2027 einen Gewinn vor Steuern von mehr als 350 Mio. € beitragen werden.

Entwicklungen in anderen Arten der Finanzierung

Eine zentrale Rolle im Rahmen unserer Tätigkeit spielt die Transformation von Einlagen und anderen Formen der Refinanzierung in Darlehen. Kundeneinlagen bilden nach wie vor einen Grundpfeiler unserer Refinanzierungsstrategie. Per 30. Juni 2025 wurden ca. 96% unserer Kundenforderungen über Kundeneinlagen refinanziert. Dies wird ergänzt durch verschiedene Formen der Refinanzierung über den Kapitalmarkt.

Die BAWAG P.S.K. war ein aktiver Emittent am Kapitalmarkt. In der ersten Hälfte des Jahres 2025 wurden eine Senior-Preferred-Anleihe in Höhe von 500 Mio. € erfolgreich platziert. Darüber hinaus emittierte die BAWAG Group eine Tier 2 Anleihe in Höhe von 250 Mio. € die auf BAWAG P.S.K. Ebene anrechenbar ist.

Mindestanforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten

Im Februar 2025 erhielt die BAWAG P.S.K. die neue MREL-Entscheidung vom Single Resolution Board („SRB“). Die Entscheidung basiert auf einer Single-Point-of-Entry-Strategie mit BAWAG P.S.K. AG als Abwicklungseinheit. Die MREL-Anforderung (inkl. Combined-Buffer-Erfordernis) wurde darin auf 27,1% der RWA auf konsolidierter Ebene der BAWAG P.S.K.

AG festgelegt und ist seit Februar 2025 zu erfüllen. Die derzeitige MREL-Entscheidung beinhaltet kein Nachrangigkeitserfordernis. Zusätzlich zur MREL-Anforderung als Prozentsatz von RWA beinhaltet die SRB-Entscheidung auch eine Anforderung als Prozentsatz der LRE (Leverage Ratio Exposure). Dieses wurde auf 5,9% auf konsolidierter Ebene der BAWAG P.S.K. AG festgelegt, anwendbar seit 1. Jänner 2022.

Per 30. Juni 2025 verfügte die BAWAG P.S.K. Gruppe über MREL-fähige Instrumente von 32,1% der RWA und 10,0% der LRE. Damit erfüllte die BAWAG die finalen Anforderungen auf Basis der RWA und der LRE.

Liquiditätsmanagement

Die BAWAG P.S.K. behält im Liquiditätsmanagement ihren konservativen Ansatz bei und übertrifft damit deutlich die regulatorischen LCR-Anforderung von 100%.

Credit Rating

Am 21. Mai 2025 bestätigte Moody's Ratings (Moody's) das langfristige Einlagen-, Emittenten- und Senior Unsecured Rating der BAWAG P.S.K. AG von A1 und änderte den Ausblick von stabil auf positiv.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Das Management der BAWAG P.S.K. steuert den Konzern auf Basis der Geschäftssegmente der BAWAG Group. Weitere Details dazu finden Sie im Kapitel „Segmentberichterstattung“ im Angang (Notes).

RETAIL & SME

Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2025 erwirtschaftete das Segment Retail & SME einen Jahresüberschuss vor Steuern von 442 Mio. € und einen Return on Tangible Common Equity von 34,2%; die Cost/Income Ratio lag bei 38,6%. Die starke Entwicklung spiegelt primär die Akquisitionen wider: Knab, die am 1. November 2024 abgeschlossen wurde, sowie die Barclays Consumer Bank Europe, abgeschlossen am 1. Februar 2025. Die Qualität unserer Vermögenswerte blieb stark, wobei die NPL-Quote auf 1,1% zurückgegangen ist.

Unsere Teams setzten unsere Strategie der Vereinfachung unseres Geschäfts weiter um, um sich an verändertes Kundenverhalten anzupassen und unsere Betriebsabläufe effizienter zu gestalten. Wir konzentrierten uns auf die Beibehaltung disziplinierter Preisgestaltung und risikoadjustierter Renditen und erfüllten gleichzeitig weiterhin unser Versprechen, einfache, transparente und zuverlässige Finanzprodukte anzubieten.

Unsere Übernahmen von Barclays Consumer Bank Europe und Knab sind ein wichtiger Schritt in unserer strategischen Expansion. Diese Übernahmen stärken unsere Position in wichtigen europäischen Märkten und erweitern unser Produktangebot und unseren Kundenstamm. Barclays Consumer Bank Europe erweitert das Angebot der BAWAG im deutschen Retail- und KMU-Banking-Bereich mit einer starken Verbraucherkreditplattform, die sich auf Kreditkarten, Privatkredite und Sparprodukte für einen großen und vielfältigen Kundenstamm konzentriert, während Knab unseren digitalen Retail- und KMU-Kundenstamm und unsere Präsenz mit einem starken Angebot im Segment der Selbstständigen in den Niederlanden erweitert.

Ausblick

Mit Blick auf die Zukunft konzentrieren wir uns weiterhin auf die Umsetzung unserer langfristigen Strategie und bieten unseren über 4 Mio. Kunden die besten Produkte und Dienstleistungen auf die effizienteste und einfachste Weise an. Wir werden unsere Position durch erweiterte Kooperationen und M&A-Aktivitäten stärken, sowohl innerhalb als auch außerhalb der DACH/NL-Region. Während wir in unseren Kernmärkten weiter expandieren, werden wir den Schwerpunkt auf lokale Vertriebskanäle legen, während wir die Größe der Gruppe für die Skalierung von TechOps und der zentralen Funktionen nutzen.

Unser vereinfachtes Betriebsmodell und unser Fokus auf Effizienz verschaffen uns einen wettbewerbsfähigen Kostenvorteil, der es uns ermöglicht, in Märkten mit niedrigem Risiko, aber starker Konkurrenz erfolgreich zu sein. Trotz der Herausforderungen im breiteren Marktumfeld bleiben wir der Bereitstellung zuverlässiger Finanzlösungen für unsere Kunden verpflichtet.

Finanzergebnisse

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Jan-Jun 2025	Jan-Jun 2024	Vdg. %
Nettozinsertrag	733,5	457,7	60,3
Provisionsüberschuss	164,9	136,5	20,8
Operative Kernerträge	898,4	594,1	51,2
Sonstige Erträge ¹	2,1	1,5	40,0
Operative Erträge	900,5	595,6	51,2
Operative Aufwendungen	-347,4	-190,9	-82,0
Ergebnis vor Risikokosten	553,1	404,7	36,7
Regulatorische Aufwendungen	-10,2	-4,3	<-100
Risikokosten	-100,9	-50,8	-98,6
Jahresüberschuss vor Steuern	442,0	349,6	26,4
Steuern vom Einkommen	-110,5	-87,5	-26,3
Nettogewinn	331,5	262,2	26,4

Kennzahlen

	Jan-Jun 2025	Jan-Jun 2024	Vdg. %Pkt.
Return on Tangible Common Equity ²	34,2%	34,8%	-0,6
Nettozinsmarge	3,95%	4,18%	-0,23
Cost/Income Ratio	38,6%	32,1%	6,5
Risikokosten / zinstragende Aktiva	0,54%	0,46%	0,08
NPL Ratio	1,1%	1,9%	-0,8

Geschäftsvolumina

in Mio. €	Jun 2025	Dez 2024	Vdg. %	Jun 2024	Vdg. %
Zinstragende Aktiva	38.032	34.106	11,5	21.836	74,2
Zinstragende Aktiva (Durchschnitt)	37.127	23.848	55,7	21.892	69,6
Risikogewichtete Aktiva	15.448	12.424	24,3	9.510	62,4
Eigene Emissionen	11.974	12.096	-1,0	9.812	22,0
Kundeneinlagen	43.672	40.222	8,6	27.399	59,4
Kundeneinlagen (Durchschnitt)	42.492	28.629	48,4	26.585	59,8
Kundenrefinanzierung	55.756	52.448	6,3	37.356	49,3
Kundenrefinanzierung (Durchschnitt)	55.500	39.885	39,2	37.484	48,1

¹ Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstiger betrieblicher Erträge und Aufwendungen.

² Alle Angaben zu Eigenkapital, Kapital, Quoten und aktienrelevanten Kennzahlen für das erste Halbjahr 2025 reflektieren den Abzug der Dividende und des Aktienrückkaufs.

CORPORATES, REAL ESTATE AND PUBLIC SECTOR.

Geschäftsverlauf

Das Segment Corporates, Real Estate & Public Sector erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2025 einen Jahresüberschuss vor Steuern von 98 Mio. € und einen Return on Tangible Common Equity von 28,2% bei einer Cost/Income-Ratio von 24,0%. Die Kernerträge sanken um 7,5% im ersten Halbjahr 2025, wobei der Schwerpunkt auf risikoadäquaten Erträgen lag. Die durchschnittlichen zinstragenden Aktiva lagen bei 13,7 Mrd. €, was einem Wachstum von 1,8% im Vergleich zum Gesamtjahr 2024 entspricht.

Das überhitzte Kreditumfeld besteht weiterhin, und wir haben auch in der ersten Hälfte des Jahres 2025 Geduld und Disziplin bewahrt.

Ausblick

Wir sind im ersten Halbjahr 2025 geduldig geblieben und legten den Fokus nicht auf bloßes Volumenswachstum. Für die zweite Jahreshälfte sehen wir eine solide Pipeline vielfältiger Möglichkeiten. Der Wettbewerb um defensive Transaktionen von hoher Qualität bleibt jedoch unverändert hoch. Wir werden weiterhin diszipliniert und konservativ bei der Kreditvergabe bleiben und auf risikoadäquate Erträge achten, anstatt Geschäft für das Volumenwachstum zu machen.

Finanzergebnisse

Ertragszahlen

in Mio. €	Jan-Jun 2025	Jan-Jun 2024	Vdg. %
Nettozinsertrag	129,5	139,5	-7,2
Provisionsüberschuss	14,5	16,1	-9,9
Operative Kernerträge	144,0	155,6	-7,5
Sonstige Erträge ¹	1,6	-0,9	—
Operative Erträge	145,6	154,7	-5,9
Operative Aufwendungen	-34,9	-39,4	11,4
Ergebnis vor Risikokosten	110,7	115,2	-3,9
Regulatorische Aufwendungen	-4,6	-1,8	<-100
Risikokosten	-8,2	-7,1	-15,5
Jahresüberschuss vor Steuern	97,9	106,3	-7,9
Steuern vom Einkommen	-24,5	-26,5	7,5
Nettogewinn	73,4	79,8	-8,0

Kennzahlen

	Jan-Jun 2025	Jan-Jun 2024	Vdg. %Pkt.
Return on Tangible Common Equity ²	28,2%	23,0%	5,2
Nettozinsmarge	1,89%	2,04%	-0,15
Cost/Income Ratio	24,0%	25,5%	-1,5
Risikokosten / zinstragende Aktiva	0,12%	0,10%	0,02
NPL Ratio	0,1%	0,8%	-0,7

Geschäftsvolumina

in Mio. €	Jun 2025	Dez 2024	Vdg. %	Jun 2024	Vdg. %
Zinstragende Aktiva	13.331	13.339	-0,1	13.234	0,7
Zinstragende Aktiva (Durchschnitt)	13.702	13.464	1,8	13.656	0,3
Risikogewichtete Aktiva	4.881	4.935	-1,1	5.054	-3,4
Eigene Emissionen	1.321	1.331	-0,8	1.289	2,5
Kundeneinlagen	4.082	6.557	-37,7	5.979	-31,7
Kundeneinlagen (Durchschnitt)	5.414	6.397	-15,4	6.444	-16,0
Kundenrefinanzierung	6.139	8.669	-29,2	8.053	-23,8
Kundenrefinanzierung (Durchschnitt)	7.459	8.369	-10,9	8.330	-10,5

¹ Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

² Alle Angaben zu Eigenkapital, Kapital, Quoten und aktienrelevanten Kennzahlen für das erste Halbjahr 2025 reflektieren den Abzug der Dividende und des Aktienrückkaufs.

CORPORATE CENTER AND TREASURY

Geschäftsverlauf

Mit 30. Juni 2025 belief sich das Investmentportfolio auf 3,9 Mrd. € und die Liquiditätsreserve auf 14,2 Mrd. €. Die durchschnittliche Laufzeit des Anlageportfolios betrug 2,8 Jahre und umfasste rund 100% Wertpapiere mit Investment-Grade-Rating, von denen 83% in der Kategorie A oder höher geratet waren. Zum Juni 2025 hatte das Portfolio kein direktes Engagement in China, Russland, der Ukraine oder dem Nahen Osten und ein begrenztes Engagement in den Ländern Mittel- und Osteuropas.

Ausblick

Treasury wird sich weiterhin auf die Beibehaltung schlanker Prozesse und einfacher Produkte zur Unterstützung der operativen Kernaktivitäten und Kundenbedürfnisse der BAWAG Group konzentrieren. Der Weg der Zentralbanken wird im Hinblick auf die Lockerung der Geldpolitik und die wirtschaftliche und fiskalische Entwicklung in den europäischen Kernländern ein Kernthema der Finanzmärkte sein. Wir sind bestrebt, eine hohe Kreditqualität und hoch liquide Anlagen mit einer soliden Diversifizierung aufrechtzuerhalten.

Finanzergebnisse

Ertragszahlen

in Mio. €	Jan-Jun 2025	Jan-Jun 2024	Vdg. %
Nettozinsertrag	40,4	35,4	14,1
Provisionsüberschuss	-0,1	-1,0	-90,0
Operative Kernerträge	40,3	34,5	16,8
Sonstige Erträge ¹	-0,7	-10,9	-93,6
Operative Erträge	39,6	23,6	67,8
Operative Aufwendungen	-22,0	-23,3	5,6
Ergebnis vor Risikokosten	17,6	0,4	>100
Regulatorische Aufwendungen	-5,2	-1,9	<-100
Risikokosten	-2,1	0,1	—
Jahresüberschuss vor Steuern	12,0	0,0	—
Steuern vom Einkommen	-5,7	-0,3	>100
Nettogewinn	6,3	-0,1	—

¹ Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

Geschäftsvolumina

in Mio.. €	Jun 2025	Dez 2024	Vdg. %	Jun 2024	Vdg. %
Aktiva	21.397	23.896	-10,5	18.563	15,3
Risikogewichtete Aktiva	3.022	3.269	-7,6	3.431	-11,9
Eigenkapital	3.812	4.302	-11,4	3.447	-2,7
Eigene Emissionen und sonstige Verbindlichkeiten	4.693	5.921	-20,7	4.777	9,0

¹ Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

AUSBLICK UND ZIELE

Die erste Hälfte 2025 war von stagnierender Wirtschaft, nachlassender aber nicht beendeter Inflation, einer lockeren Geldpolitik der EZB, internationalen Handelskonflikten und fiskalpolitischen Gegenmaßnahmen geprägt, deren Wirkung aber noch aussteht.

Unser Schwerpunkt auf dem Kostenmanagement und der Beibehaltung einer konservativen und disziplinierten Risikobereitschaft ist wichtiger denn je. Die Chance liegt darin, unsere Kostendisziplin beizubehalten und uns auf risikobereinigte Erträge zu konzentrieren, während wir die Vorteile eines normalisierten Zinsumfelds nutzen. Die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäfts liegt in unserer Fähigkeit, über alle Zyklen hinweg Ergebnisse zu erzielen, denn wir sind für alle Zyklen gerüstet. Unser Ansatz ist einheitlich: Wir konzentrieren uns auf die Dinge, die wir kontrollieren können, sind ein disziplinierter kommerzieller Kreditgeber, behalten eine konservative Risikobereitschaft bei und verfolgen nur nachhaltiges und profitables Wachstum.

Unser Ausblick bzw. unsere Ziele auf Ebene der BAWAG Group bleiben unverändert und sind wie folgt:

Ausblick			
Finanzziele	2027	2025	2024
Ergebnis nach Steuern	>1 Mrd. €	>800 Mio. €	
Ertrag pro Aktie	>13,0 €	>10,0 €	9,6 €
Ertragsziele	2025 & darauf folgend		2024
Return on Tangible Common Equity	>20%		26,0%

Wir werden weiterhin an unserer risikoarmen Strategie festhalten, die sich auf die DACH/NL-Region, Westeuropa und die Vereinigten Staaten konzentriert, und unseren Kunden einfache, unkomplizierte und verlässliche Finanzprodukte und -dienstleistungen anbieten, die deren Bedürfnissen entsprechen.

RISIKOMANAGEMENT

Hinsichtlich der Erläuterungen der finanziellen und rechtlichen Risiken in der BAWAG sowie der Ziele und Methoden im Risikomanagement verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss (Notes). Die Richtlinien zu unseren Anlagestandards im Lichte der ESG finden Sie auf unserer Website <https://www.bawaggroup.com/BAWAGGROUP/IR/DE/ESG>.

31. Juli 2025



Anas Abuzaakouk
CEO und Vorsitzender des Vorstands



Enver Siručić
Mitglied des Vorstands



Sat Shah
Mitglied des Vorstands



David O'Leary
Mitglied des Vorstands



Andrew Wise
Mitglied des Vorstands



Guido Jestädt
Mitglied des Vorstands

KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

KONZERNRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	[Notes]	Jan-Jun 2025	Jan-Jun 2024 angepasst
Zinserträge		1.874,2	1.470,2
davon mittels Effektivzinsmethode ermittelt		1.441,2	1.168,5
Zinsaufwendungen		-1.001,5	-855,8
davon mittels Effektivzinsmethode ermittelt		-449,4	-359,4
Dividendenerträge		3,9	3,8
Nettozinsertrag		876,6	618,2
Provisionserträge		264,2	204,1
Provisionsaufwendungen		-85,4	-52,9
Provisionsüberschuss	[1]	178,8	151,2
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden	[2]	0,7	-12,8
davon Gewinne aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		0,1	1,1
davon Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		-0,2	—
Sonstige betriebliche Erträge		43,7	42,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-56,8	-38,6
Operative Aufwendungen	[3]	-389,3	-242,2
davon Verwaltungsaufwand		-357,0	-212,8
davon planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-32,3	-29,4
Risikokosten	[4]	-110,0	-57,8
davon gemäß IFRS 9		-101,3	-48,6
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		1,7	1,5
Periodengewinn vor Steuern		545,4	461,9
Steuern vom Einkommen		-138,8	-114,7
Periodengewinn nach Steuern		406,6	347,2
davon den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar		—	—
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		406,6	347,2

SONSTIGES ERGEBNIS

in Mio. €	[Notes]	Jan-Jun 2025	Jan-Jun 2024 restated
Jahresüberschuss nach Steuern		406,6	347,2
Sonstiges Ergebnis			
Posten, bei denen keine Umgliederung in den Gewinn/Verlust möglich ist			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Plänen		4,4	3,6
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Aktien und anderen Eigenkapitalinstrumenten		0,3	-1,1
Änderung des Credit Spreads von finanziellen Verbindlichkeiten		—	-1,8
Anteil der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		3,4	—
Latente Steuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können		-1,6	-0,1
Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in den Gewinn/Verlust möglich ist		6,5	0,6
Posten, bei denen eine Umgliederung in den Gewinn/Verlust möglich ist			
Währungsumrechnung		-13,0	0,6
Absicherung einer Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe		22,9	-3,3
Cashflow-Hedge-Rücklage		69,1	-19,8
davon in den Gewinn (-) oder Verlust (+) umgegliedert ¹		2,0	5,8
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schuldinstrumenten		-11,4	15,9
davon in den Gewinn (-) oder Verlust (+) umgegliedert		-8,9	8,3
Latente Steuern auf Posten, welche umgegliedert werden können		-13,1	0,9
Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in den Gewinn/Verlust möglich ist		54,5	-5,7
Sonstiges Ergebnis		61,0	-5,1
Gesamtergebnis nach Steuern		467,6	342,1
davon den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar		-0,2	—
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		467,8	342,1

¹ In den Nettozinsertrag.

BILANZ

Aktiva			
in Mio. €	[Notes]	30.06.2025	31.12.2024
Barreserve		14.633	17.358
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	[5]	573	624
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	[6]	1.608	1.895
Handelsaktiva	[7]	370	317
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	[8]	53.180	48.894
Kunden		48.766	44.984
Kreditinstitute		380	829
Wertpapiere		4.034	3.081
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien		-371	-218
Sicherungsderivate		367	331
Sachanlagen		259	245
Vermietete Grundstücke und Gebäude		193	50
Geschäfts- und Firmenwerte		42	42
Markennamen und Kundenstöcke		35	37
Software und andere immaterielle Vermögenswerte		187	180
Steueransprüche für laufende Steuern		17	16
Steueransprüche für latente Steuern	[9]	110	119
At-equity bewertete Beteiligungen		94	101
Sonstige Vermögenswerte		294	273
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	[10]	5	5
Summe Aktiva		71.596	70.269
Passiva			
in Mio. €	[Notes]	30.06.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten		67.558	66.143
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	[11]	54	100
Handelspassiva	[12]	659	454
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	[13]	65.620	64.155
Kunden		46.942	45.731
Begebene Schuldverschreibungen und Ergänzungskapital		17.700	17.176
Kreditinstitute		978	1.248
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien		-204	-220
Sicherungsderivate		93	291
Rückstellungen	[14]	279	285
Steuerschulden für laufende Steuern		100	51
Steuerschulden für latente Steuern	[9]	99	75
Sonstige Verbindlichkeiten		858	952
Gesamtkapital		4.038	4.126
Eigenkapital, den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar (ex AT1-Kapital)		3.362	3.411
AT1-Kapital		670	715
Nicht beherrschende Anteile		6	—
Summe Passiva		71.596	70.269

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in Mio. €	Gez. Kapital	Kapital- rücklagen	Andere beg. Eigenkapital- instr.	Gewinnrück- lagen	Cashflow- Hedge- Rücklage nach Steuern	Versiche- rungsma- thematische Gewinne/ Verluste nach Steuern	Im sonst. Erg. zum beizul. Zeitwert ausgew. Schuldinstr. nach Steuern
Stand 01.01.2024	250	1.670	471	1.584	-24	-78	14
Transaktionen mit Eigentümern	—	1	—	-678	—	—	—
Anteilsbasierte Vergütungen	—	1	—	—	—	—	—
Dividenden	—	—	—	-678	—	—	—
AT1-Kupon	—	—	—	-12	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	—	347	-15 ¹	3	12 ²
Stand 30.06.2024	250	1.671	471	1.241	-39	-75	26
Stand 01.01.2025	250	1.672	715	1.658	-68	-78	39
Umgl. aus dem sonst. Ergebnis	—	—	—	1	—	—	—
Transaktionen mit Eigentümern	—	7	—	-500	—	—	—
Anteilsbasierte Vergütungen	—	7	—	—	—	—	—
Dividenden	—	—	—	-500	—	—	—
AT1-Kapital	—	—	-45	—	—	—	—
AT1-Rückkauf	—	—	-45	—	—	—	—
AT1-Kupon	—	—	—	-24	—	—	—
Änderungen Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	—	407	53 ¹	4	-9 ²
Stand 30.06.2025	250	1.679	670	1.541	-14	-74	30

¹ Davon in den Gewinn oder Verlust umgegliedert: +2 Mio. € (H1 2024: +5 Mio. €).

² Davon in den Gewinn oder Verlust umgegliedert: -7 Mio. € (H1 2024: +6 Mio. €).

in Mio. €	Im sonst. Erg. ausgew. zum beizul. Zeitwert bewertete Eigenkapital- instr. nach Steuern	Änderung des Credit Spreads von finanziellen Verbindl. nach Steuern	Absicherung einer Nettoinv. in ausländ. Geschäfts- betriebe nach Steuern	Währungs- umrechnung	Eigenkapital, den Eigentümern des Mutterunter- nehmens zurechenbar	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital inkl. nicht beherr- schender Anteile
Stand 01.01.2024	-5	-52	-1	—	3.829	—	3.829
Transaktionen mit Eigentümern	—	—	—	—	-677	—	-677
Anteilsbasierte Vergütungen	—	—	—	—	1	—	1
Dividenden	—	—	—	—	-678	—	-678
AT1-Kupon	—	—	—	—	-12	—	-12
Gesamtergebnis	-1	-1	-3	—	342	—	342
Stand 30.06.2024	-6	-53	-4	—	3.481	—	3.481
Stand 01.01.2025	-3	-53	-10	4	4.126	—	4.126
Umgl. aus dem sonst. Ergebnis	-1	—	—	—	—	—	—
Transaktionen mit Eigentümern	—	—	—	—	-493	—	-493
Anteilsbasierte Vergütungen	—	—	—	—	7	—	7
Dividenden	—	—	—	—	-500	—	-500
AT1-Kapital	—	—	—	—	-45	—	-45
AT1-Rückkauf	—	—	—	—	-45	—	-45
AT1-Kupon	—	—	—	—	-24	—	-24
Änderungen Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	6	6
Gesamtergebnis	3	—	23	-13	468	—	468
Stand 30.06.2025	-1	-53	13	-9	4.032	6	4.038

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €	Jan-Jun 2025	Jan-Jun 2024 angepasst
Jahresüberschuss (nach Steuern, vor nicht beherrschenden Anteilen)	407	347
Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-348	-386
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile	-2.929	-766
Erhaltene Zinsen	1.791	1.895
Gezahlte Zinsen	-1.178	-1.344
Erhaltene Dividenden	6	9
Ertragsteuerzahlungen	-238	-99
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-2.489	-344
Einzahlungen aus der Veräußerung und Tilgung von		
Finanzanlagen	834	960
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	5	—
Auszahlungen für den Erwerb von		
Finanzanlagen	-608	-768
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-18	-21
Erwerb von Tochterunternehmen (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)		
Cashflow aus Investitionstätigkeit	92	171
Dividendenzahlungen	-500	-678
Einzahlungen aus nachrangigen Verbindlichkeiten (inklusive erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteter Verbindlichkeiten)	250	—
Änderungen der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen, die nicht in einem Verlust der Beherrschung resultieren	6	—
Auszahlungen aus dem Rückkauf von AT1-Kapital	-45	—
AT1-Kupon	-24	-12
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-15	-15
Auszahlungen aus nachrangigen Verbindlichkeiten (inklusive erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteter Verbindlichkeiten)	—	-104
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-328	-809
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	17.358	12.729
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-2.489	-344
Cashflow aus Investitionstätigkeit	92	171
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-328	-809
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	14.633	11.747

ANHANG (NOTES)

Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss der BAWAG per 30. Juni 2025 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC/SIC) erstellt, soweit diese von der EU übernommen wurden.

Der vorliegende Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2025 steht im Einklang mit IAS 34 („Zwischenberichte“).

Die bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses angewandten Bilanzierungsmethoden stimmen mit jenen des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 überein.

Der Halbjahresfinanzbericht per 30. Juni 2025 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Berichtswährung ist Euro. Sofern nicht anders angegeben, werden die Zahlen auf Mio. Euro gerundet dargestellt. Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Auf Fremdwährung lautende monetäre Bilanzwerte wurden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Ermessensausübung und Schätzunsicherheiten

Der Konzern-Halbjahresabschluss enthält Werte, die zulässigerweise unter Verwendung von Schätzungen und Annahmen ermittelt wurden. Die verwendeten Schätzungen und Annahmen basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren wie Planungen, Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse auf Basis des derzeitigen Wissensstandes. Die Schätzungen und Beurteilungen selbst sowie die zugrunde liegenden Beurteilungsfaktoren und Schätzverfahren werden regelmäßig überprüft und mit den tatsächlich eingetretenen Ereignissen abgeglichen. In Bezug auf die aktuelle geopolitische Lage verweisen wir auf den Aufzählungspunkt zu IFRS 9.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisse haben die Bewertung von Finanzinstrumenten und die damit verbundenen Einschätzungen der Bewertungsparameter, vor allem zur zukünftigen Zinsentwicklung. Die von der Bank verwendeten Parameter leiten sich im Wesentlichen aus den aktuellen Marktkonditionen zum Stichtag ab.

Für die Ermittlung von Fair Values für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt sind (Level 3), werden Bewertungsmodelle herangezogen. Zur Ermittlung des

beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten, die selten gehandelt werden, sind Schätzungen in unterschiedlichem Maß erforderlich, abhängig von der Liquidität, der Unsicherheit der Marktfaktoren, Preisannahmen und sonstigen geschäftsspezifischen Risiken. Details zu den Bewertungsmodellen und Schätzunsicherheiten bei nicht beobachtbaren Inputfaktoren befinden sich in Note 16 Fair Value.

Die Beurteilung der Einbringlichkeit von langfristigen Krediten beruht auf Einschätzungen über die zukünftigen Cashflows des Kreditnehmers, mögliche Wertminderungen von Krediten und die Bildung von Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen im Kreditgeschäft. Im Hinblick auf die aktuelle geopolitische Lage (anhaltende geopolitische Spannungen, einseitige Einführung von Zöllen durch die USA und anschließende Verhandlungen, potenziell anhaltende Inflation, verstärkte Konjunkturabschwächung sowie auch generell hinsichtlich der künftigen Dynamik der internationalen Klimapolitik) sind Einschätzungen hinsichtlich der Bewertung einzelner finanzieller Vermögenswerte, der Festlegung der Transferlogik von Finanzinstrumenten von Stage 1 zu Stage 2, makroökonomischer Annahmen zur Festlegung der zukunftsgerichteten Informationen im Zuge der Kalkulation der erwarteten Kreditverluste sowie der Annahmen über die erwarteten Cashflows für ausfallgefährdete Kredite basierend auf den aktuellsten uns vorliegenden Beobachtungen. Die langfristigen Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Lage auf die wirtschaftliche Entwicklung, die Entwicklung des Arbeitsmarktes und anderer branchenspezifischer Märkte können sich im Nachhinein als über- oder unterschätzt erweisen.

Die Bank kann mit Auswirkungen konfrontiert werden, die sich aus veränderten Klimabedingungen ergeben und sich auf das Kreditportfolio oder etwaige Sicherheiten auswirken können (z.B. durch Überschwemmungen). Weitere ESG-Risiken betreffen unter anderem Änderungen im Kundenverhalten, Änderungen in der einschlägigen Gesetzgebung usw. ESG-Risiken können Auswirkungen auf Planungsannahmen für Werthaltigkeitstests und die Bewertung von Sicherheiten und Finanzinstrumenten haben. Die Analyse und Überwachung dieser Risiken ist ein laufender Prozess. Für weitere Informationen zu ESG-Risiken verweisen wir auf das dafür vorgesehene Kapitel des Corporate Sustainability Reports 2024.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGUs) basiert auf Planungsrechnungen. Diese spiegeln naturgemäß eine Einschätzung des Managements wider, die einer gewissen Schätzunsicherheit unterworfen ist.

Der Konzern verwendet für die Bestimmung der auszuweisenden Beträge latenter Steuerforderungen historische Erkenntnisse zu Verwertungsmöglichkeiten von steuerlichen Verlustvorträgen und prognostizierte

Geschäftsergebnisse auf Basis der vom Management der Tochtergesellschaften erstellten Mehrjahresplanung und des genehmigten Budgets für die Folgeperiode einschließlich Steuerplanung. Regelmäßig werden die Einschätzungen hinsichtlich der latenten Steuerforderungen einschließlich der Annahmen des Konzerns über die zukünftige Ertragskraft einer Neubewertung unterzogen. Details zu den latenten Steuern befinden sich in Note 9 Saldierter aktiver/passiver Bilanzansatz latenter Steuern.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Bewertung dieser Verpflichtungen sind insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Pensionsentwicklungstrend sowie die zukünftigen Sterberaten zu treffen. Veränderungen der Schätzannahmen von Jahr zu Jahr sowie Abweichungen zu den tatsächlichen Jahreseffekten sind in den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten abgebildet.

Des Weiteren unterliegen folgende Sachverhalte der Beurteilung durch das Management:

- Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten,
- die Bildung von Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen,
- die Beurteilung von rechtlichen Risiken und Ausgang von Gerichtsverhandlungen, höchstgerichtlichen Entscheidungen und aufsichtsbehördlichen Überprüfungen sowie die Bildung diesbezüglicher Rückstellungen,
- die Beurteilung der Laufzeit bei der Anwendung des IFRS-16-Leasing-Standards,
- die Beurteilung, bei welchen Unternehmen es sich um strukturierte Unternehmen handelt und welches Engagement bei solchen Unternehmen auch tatsächlich einen Anteil darstellt.
- IFRS 9: Die Beurteilung des SPPI-Kriteriums kann Ermessensentscheidungen erfordern, um sicherzustellen, dass finanzielle Vermögenswerte in die entsprechende Bewertungskategorie eingeordnet werden.
- die Ermittlung der Fair Values von nicht börsennotierten Finanzinstrumenten, bei denen einige für das Bewertungsmodell benötigte Parameter nicht am Markt beobachtbar sind (Level 3).

Fehlerkorrekturen gemäß IAS 8.41

Korrektur der Darstellung des Zinsergebnisses von Derivaten

Die BAWAG hat bisher im Rahmen der Darstellung des Zinsergebnisses von Derivaten die Zahlungsströme aus der Zahler- und Empfängerseite eines Zinsderivats (payer and

receiver leg) innerhalb einer Steuerungsgruppe saldiert. Der über eine Gruppe von Derivaten hinweg saldierte Zinssaldo wurde in der Folge unter Zinsertrag oder Zinsaufwand dargestellt. Aufgrund der verbesserten technischen Möglichkeiten hat die BAWAG diesen Ausweis umgestellt und weist nunmehr für das Handelsbuch den in der Literatur vorgeschlagenen Dealsaldo je Derivat als Zinsertrag oder Zinsaufwand aus.

Im Rahmen der Umstellung wurde festgestellt, dass Zinserträge und -aufwendungen von Derivaten, die zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzt werden und Teil einer Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 sind, nicht korrekt ausgewiesen wurden. Der Ausweis von Zinserträgen und -aufwendungen aus Sicherungsderivaten wurde daher korrigiert und erfolgt nun in jener Zeile, in der die Zinserträge und -aufwendungen der gesicherten Grundgeschäfte dargestellt werden. In Fällen, in welchen das Grundgeschäft Zinserträge (Zinsaufwendungen) generiert, wird der Zinsbeitrag der Sicherungsderivate unter den Zinserträgen (Zinsaufwendungen) ausgewiesen, selbst wenn es sich um einen negativen Betrag (positiven Betrag) handelt.

Durch den Wegfall der Saldierung von Zahlungsströmen aus Gruppen von Handelsbuchderivaten und durch den Ausweis der Zinserträge und -aufwendungen je Sicherungsderivat beim gesicherten Grundgeschäft ergibt sich bei gleichbleibendem Nettozinsertrag eine Verringerung des Gesamtzinsertrags und -zinsaufwands um 438,0 Mio. €.

Die Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden korrigiert und werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Korrektur der Darstellung von Gebühren und Provisionen für Dienstleister im Bereich Darlehensabwicklung

Die BAWAG hat bisher angefallene Gebühren und Provisionen für Dienstleister im Bereich Darlehensabwicklung in den Zinserträgen aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. in den Zinserträgen aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Dieser Ausweis wurde im Geschäftsjahr 2024 korrigiert, da die laufend anfallenden Gebühren und Provisionen für Dienstleister keinen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen.

Die Bilanzierung von Gebühren und Provisionen, die keinen integralen Bestandteil von Finanzinstrumenten darstellen, wird in IFRS 15 behandelt. Banktypische Erträge, die nach IFRS 15 bilanziert werden, weist die BAWAG unter den Provisionserträgen aus. Provisionsaufwendungen umfassen jene Aufwendungen, die an Dritte bezahlt werden und inhaltlich den Provisionserträgen gleichen. Da Erlöse aus der Abwicklung von Darlehen für Dritte unter den Provisionserträgen dargestellt werden, weist die BAWAG Gebühren und Provisionen für die Darlehensabwicklung

rückwirkend mit 2024 unter den Provisionsaufwendungen aus. Dieser Ausweis entspricht den Erläuterungen der EBA, welche die BAWAG im Rahmen der regulatorischen FinRep-Meldung berücksichtigt.

Die Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden korrigiert und werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Korrektur führt zu einer Erhöhung des Zinsertrags um 11,1 Mio. € und einer Erhöhung der Provisionsaufwendungen in gleicher Höhe.

Die Auswirkungen der oben beschriebenen Anpassungen in der Gesamtergebnisrechnung werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Gesamtergebnisrechnung				
in Mio. €	Jan-Jun 2024 veröffentlicht	Korrektur der Darstellung des Zinsergeb- nisses von Derivaten	Korrektur der Darstellung von Gebühren und Provisionen für Dienstleister im Bereich Darlehens- bedienung	Jan-Jun 2024 angepasst
Zinserträge	1.897,1	-438,0	11,1	1.470,2
davon mittels Effektivzinsmethode ermittelt	1.157,6	—	10,9	1.168,5
Zinsaufwendungen	-1.293,8	438,0	—	-855,8
Nettozinsertrag	607,1	—	11,1	618,2
Provisionsaufwendungen	-41,8	—	-11,1	-52,9
Provisionsüberschuss	162,3	—	-11,1	151,2
Periodengewinn vor Steuern	461,9	—	—	461,9
Steuern vom Einkommen	-114,7	—	—	-114,7
Periodengewinn nach Steuern	347,2	—	—	347,2
Sonstiges Ergebnis	-5,1	—	—	-5,1
Gesamtergebnis nach Steuern	342,1	—	—	342,1

Finalisierung Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 für den Erwerb der Knab N.V.

Der Erwerb der Knab N.V. wurde im November 2024 abgeschlossen. Die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses wurde in unserem Konzernabschluss zum 31.12.2024 als vorläufig angesehen.

Nach dem Datum der Unterzeichnung des Konzerngeschäftsberichts der BAWAG wurden keine neuen Informationen über Tatsachen und Umstände, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden, gewonnen. Eine Anpassung der zum Jahresende 2024 angesetzten vorläufigen Beträge war daher nicht erforderlich. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichts werden keine weiteren Informationen mehr erwartet und der Bewertungszeitraum ist daher beendet.

Sonstiges

Der Konsolidierungskreis umfasst alle wesentlichen – direkten und indirekten – Tochterunternehmen der BAWAG.

Der Konzern umfasst zum 30. Juni 2025 insgesamt 47 (31. Dezember 2024: 40) vollkonsolidierte Unternehmen und 2 (31. Dezember 2024: 2) Unternehmen, die at-equity einbezogen werden, im In- und Ausland.

Im zweiten Quartal 2025 wurden sieben neu gegründete Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Zwei Gesellschaften fungieren als Holdinggesellschaften und fünf darunter liegende Gesellschaften halten Kommerzimmobilien in den Vereinigten Staaten. Die BAWAG wurde mittels Debt/Equity Conversion Eigentümerin dieser Immobilien.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

DETAILS ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 | Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss gliedert sich wie folgt auf die einzelnen Segmente der BAWAG:

Jan-Jun 2025					
in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	BAWAG
Provisionserträge	247,3	16,7	0,1	0,1	264,2
Zahlungsverkehr	145,4	16,7	—	-0,5	161,6
Beratungsdienstleistungen	67,5	—	—	0,3	67,8
Wertpapier- und Depotgeschäft	57,4	—	—	0,3	57,7
Versicherung	10,1	—	—	—	10,1
Kreditgeschäft und sonstige Dienstleistungen	34,4	—	0,1	0,3	34,8
Kreditgeschäft	19,7	—	—	—	19,7
Factoring	9,6	—	—	—	9,6
Sonstige	5,1	—	0,1	0,3	5,5
Provisionsaufwendungen	-82,4	-2,2	-0,3	-0,5	-85,4
Zahlungsverkehr	-52,9	-2,2	—	—	-55,1
Beratungsdienstleistungen	-6,6	—	—	-0,1	-6,7
Wertpapier- und Depotgeschäft	-6,6	—	—	-0,1	-6,7
Versicherung	—	—	—	—	—
Kreditgeschäft und sonstige Dienstleistungen	-22,9	—	-0,3	-0,4	-23,6
Kreditgeschäft	-21,7	—	—	0,2	-21,5
Factoring	-0,6	—	—	—	-0,6
Sonstige	-0,6	—	-0,3	-0,6	-1,5
Provisionsüberschuss	164,9	14,5	-0,2	-0,4	178,8

Jan-Jun 2024

in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	BAWAG
Provisionserträge	185,9	18,3	0,1	-0,2	204,1
Zahlungsverkehr	99,5	18,3	—	-0,4	117,4
Beratungsdienstleistungen	58,1	—	—	0,4	58,5
Wertpapier- und Depotgeschäft	49,6	—	—	0,4	50,0
Versicherung	8,5	—	—	—	8,5
Kreditgeschäft und sonstige Dienstleistungen	28,3	—	0,1	-0,2	28,2
Kreditgeschäft	16,7	—	—	—	16,7
Factoring	9,5	—	—	—	9,5
Sonstige	2,1	—	0,1	-0,2	2,0
Provisionsaufwendungen	-49,4	-2,2	-0,3	-1,0	-52,9
Zahlungsverkehr	-31,9	-2,2	—	—	-34,1
Beratungsdienstleistungen	-5,9	—	—	-0,1	-6,0
Wertpapier- und Depotgeschäft	-5,9	—	—	-0,1	-6,0
Versicherung	—	—	—	—	—
Kreditgeschäft und sonstige Dienstleistungen	-11,6	—	-0,3	-0,9	-12,8
Kreditgeschäft	-10,7	—	—	0,2	-10,5
Factoring	-0,8	—	—	—	-0,8
Sonstige	-0,1	—	-0,3	-1,1	-1,5
Provisionsüberschuss	136,5	16,1	-0,2	-1,2	151,2

Im Provisionsüberschuss ist ein Betrag aus Treuhandgeschäften in Höhe von 0,2 Mio. € (H1 2024: 1,0 Mio. €) enthalten. Erträge aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft werden hauptsächlich zeitpunktbezogen erfasst. Erträge aus dem Kreditgeschäft werden hauptsächlich zeitraumbezogen erfasst. Sonstige Erträge werden unter Verwendung einer Mischung aus zeitpunktbezogen und zeitraumbezogen erfasst.

2 | Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden

in Mio. €	Jan–Jun 2025	Jan–Jun 2024
Realisierte Gewinne (Verluste) aus nicht erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (netto)	10,7	0,5
Gewinne (Verluste) aus finanziellen Vermögenswerten im Handelsbestand (netto)	-16,3	16,8
Gewinne (Verluste) aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (netto)	14,4	3,4
Gewinne (Verluste) aus der Bilanzierung von Fair-Value-Hedges	-5,9	-36,3
Erfolgsbeiträge aus Währungsumrechnung (netto)	-2,2	2,8
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden	0,7	-12,8

Der Posten Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden wird wesentlich von der Bewertung und den Verkäufen der Veranlagungen und der Bewertung von eigenen Emissionen und Derivaten beeinflusst.

3 | Operative Aufwendungen

in Mio. €	Jan–Jun 2025	Jan–Jun 2024
Personalaufwand	-217,5	-154,2
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-139,5	-58,6
Verwaltungsaufwand	-357,0	-212,8
Planmäßige Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-32,3	-29,4
Operative Aufwendungen	-389,3	-242,2

4 | Risikokosten

in Mio. €	Jan–Jun 2025	Jan–Jun 2024
Wertberichtigungen und Veränderungen von Rückstellungen für Kreditrisiken	-101,3	-48,6
Rückstellungen und Aufwendungen für operationelles Risiko	-2,6	-2,0
Verbriefungskosten und ähnliche Aufwendungen	-6,1	-7,2
Risikokosten	-110,0	-57,8

DETAILS ZUR KONZERNBILANZ

5 | Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Erfolgswirksam freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	41	45
Forderungen an Kunden	41	45
Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	532	579
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere	281	335
Forderungen an Kunden	159	162
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	92	82
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	573	624

In der Kategorie „Erfolgswirksam freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ werden jene Finanzinstrumente ausgewiesen, die aufgrund der Ausübung der Fair-Value-Option gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden.

6 | Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Schuldtitel	1.499	1.751
Schuldverschreibungen und andere festverzinsten Wertpapiere	1.499	1.751
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	1.224	1.507
Schuldtitel öffentlicher Stellen	275	244
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	109	144
AT1-Kapital	—	28
Anteile an nicht konsolidierten beherrschten Unternehmen	7	7
Sonstige Anteile	102	109
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.608	1.895

7 | Handelsaktiva

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Derivate des Bankbuchs	370	317
Währungsbezogene Derivate	40	13
Zinsbezogene Derivate	330	304
Handelsaktiva	370	317

8 | Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die folgende Aufstellung zeigt die Zusammensetzung der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ des Konzerns.

30.06.2025 in Mio. €	Buchwert vor Abzug der Wertberich- tigungen	Wertberich- tigungen Stage 1	Wertberich- tigungen Stage 2	Wertberich- tigungen Stage 3	Gesamt netto (Buchwert nach Abzug der Wertberich- tigungen)
Forderungen an Kunden	49.191	-85	-54	-286	48.766
Wertpapiere	4.035	-1	—	—	4.034
Schuldtitel öffentlicher Stellen	226	—	—	—	226
Schuldtitel anderer Emittenten	3.809	-1	—	—	3.808
Forderungen an Kreditinstitute	380	—	—	—	380
Summe	53.606	-86	-54	-286	53.180

31.12.2024 in Mio. €	Buchwert vor Abzug der Wertberich- tigungen	Wertberich- tigungen Stage 1	Wertberich- tigungen Stage 2	Wertberich- tigungen Stage 3	Gesamt netto (Buchwert nach Abzug der Wertberich- tigungen)
Forderungen an Kunden	45.333	-48	-59	-242	44.984
Wertpapiere	3.082	-1	—	—	3.081
Schuldtitel öffentlicher Stellen	135	—	—	—	135
Schuldtitel anderer Emittenten	2.947	-1	—	—	2.946
Forderungen an Kreditinstitute	829	—	—	—	829
Summe	49.244	-49	-59	-242	48.894

In der folgenden Tabelle wird die Verteilung der zum Stichtag bestehenden Forderungen an Kunden nach Kreditarten dargestellt:

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Kredite	42.310	41.679
Girobereich	4.132	981
Finanzierungsleasing	2.045	2.084
Barvorlagen	201	163
Geldmarktgeschäfte	78	77
Forderungen an Kunden	48.766	44.984

9 | Saldierter aktiver/passiver Bilanzansatz latenter Steuern

Die in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten ergeben sich aufgrund von temporären Differenzen zwischen dem Buchwert nach IFRS und dem steuerrechtlichen Ansatz folgender Bilanzposten:

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	41	41
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	389	397
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	3	4
Rückstellungen	11	12
Handelspassiva	62	57
Sicherungsderivate	—	22
Verlustvorträge	6	6
Sonstige	9	9
Latente Steueransprüche	521	548
Latente Steueransprüche saldiert mit latenten Steuerverpflichtungen	-411	-429
Aktive latente Steuern in der Bilanz ausgewiesen¹	110	119
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	16	13
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	443	465
Sicherungsderivate	23	—
Selbsterstellte immaterielle Wirtschaftsgüter	25	23
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3	3
Latente Steuerverpflichtungen	510	504
Latente Steuerverpflichtungen saldiert mit latenten Steueransprüchen	-411	-429
Passive latente Steuern in der Bilanz ausgewiesen	99	75

1) Entspricht den aktiven latenten Steuern von Unternehmen, die nicht Teil der Steuergruppe waren.

Pro Konzerngesellschaft wurden aktive und passive Steuerlatenzen gegenüber derselben lokalen Steuerbehörde saldiert und unter Steuerforderungen oder Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen.

Sowohl latente Steueransprüche als auch latente Steuerverpflichtungen haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Per 30. Juni 2025 belaufen sich latente Steuerforderungen auf Verlustvorträge der BAWAG auf 6 Mio. € (31. Dezember 2024: 6 Mio. €). Das Risiko, dass die aktuelle geopolitische Lage Auswirkungen auf die Verwertbarkeit von noch nicht verbrauchten Verlustvorträgen hat, ist daher als gering anzusehen. Wie in obiger Tabelle ersichtlich, zeigt die Bilanz eine Nettoforderung für latente Steuern in Höhe von 11 Mio. € (31. Dezember 2024: Nettoforderung von 44 Mio. €). Ein erhöhtes Risiko, dass zukünftige steuerliche Gewinne nicht ausreichen, um latente Steuerforderungen zu verwerten, ist nicht gegeben.

10 | Angaben gemäß IFRS 5 – Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen und Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen

An der grundsätzlichen Zusammensetzung dieser Bilanzposten hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 nichts verändert.

11 | Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	54	100
Begebene Schuldverschreibungen und andere verbriefte Verbindlichkeiten	22	63
Nachrangkapital	15	14
Kassenobligationen und nicht börsennotierte Private Placements	17	23
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	54	100

12 | Handelspassiva

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Derivate des Bankbuchs	659	454
Währungsbezogene Derivate	14	44
Zinsbezogene Derivate	640	405
Kreditderivate	5	5
Handelspassiva	659	454

13 | Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	978	1.248
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	46.942	45.731
Girobereich	18.921	19.221
Retail & SME	15.945	15.926
Corporates, Real Estate & Public Sector	2.970	3.278
Treasury	—	4
Corporate Center	6	13
Einlagen	28.021	26.510
Täglich fällige Einlagen	20.937	16.884
Retail & SME	19.174	15.343
Corporates, Real Estate & Public Sector	281	281
Treasury	—	5
Corporate Center	1.482	1.255
Termineinlagen	7.084	9.626
Retail & SME	6.285	6.753
Corporates, Real Estate & Public Sector	643	2.808
Treasury	156	65
Corporate Center	—	—
Begebene Schuldverschreibungen und Ergänzungskapital	17.700	17.176
Begebene Schuldverschreibungen	15.701	15.280
Ergänzungskapital	877	632
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	1.122	1.264
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	65.620	64.155

Bei den begebenen Schuldverschreibungen handelt es sich im Wesentlichen um börsennotierte Emissionen.

Zum 30 Juni 2025 und zum 31. Dezember 2024 gab es keinen ausstehenden Betrag aus der TLTRO-III-Fazilität der EZB mehr. Dementsprechend gab es keinen Zinsaufwand aus dem TLTRO-III-Programm im ersten Halbjahr 2025 (H1 2024: Zinsaufwand in Höhe von 5,8 Mio. € wird im Posten Zinsaufwand ausgewiesen).

14 | Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Sozialkapitalrückstellungen	225	234
hievon für Abfertigungen	62	64
hievon für Pensionen	162	169
hievon für Jubiläumsgeld	1	1
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	25	16
Kreditzusagen, Bürgschaften, Garantien	25	16
Andere Rückstellungen inklusive Rechtsrisiken	29	35
Rückstellungen	279	285

Rückstellungen für Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie für Jubiläumsgelder werden gemäß IAS 19 nach der Projected Unit Credit Method (dem Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt.

Es wurde ein Rechenzinssatz von 3,7% für Pensionsverpflichtungen in Euro verwendet (31. Dezember 2024: 3,4%). Für Pensionsverpflichtungen in Schweizer Franken wurde ein Rechenzinssatz von 0,95% verwendet (31. Dezember 2024: 0,95%). Die Bezugserhöhungen wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2024 nicht angepasst: Rentendynamik von 1,0%–2,0% p.a., Gehaltsdynamik Abfertigungen von 2,75% p.a. und Gehaltsdynamik Jubiläumsgeld von 2,50% p.a..

Versicherungsmathematische Anpassungen führten zu einem Nettoertrag in Höhe von 3,3 Mio. € im sonstigen Ergebnis und einem Nettoaufwand von -0,1 Mio. € im Periodengewinn (H1 2024: Nettoaufwand in Höhe von 2,8 Mio. € im sonstigen Ergebnis und Nettoertrag von 0,1 Mio. € im Periodengewinn).

15 | Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

Im Folgenden werden die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt.

30.06.2025 in Mio. €	Mutter- unternehmen	Unternehmen, unter deren gemeinschaftli- cher Führung oder maßgeblichem Einfluss das Unternehmen steht	Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Joint Ventures	Sonstige Beteiligungen
Forderungen an Kunden	8	—	38	—	13	—
Nicht ausgenützte Kreditrahmen	1	—	20	4	2	—
Wertpapiere und Beteiligungen	—	—	—	—	—	—
Sonstige Aktiva (inkl. Derivaten)	41	—	3	—	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.381	—	10	—	—	—
AT1-Kapital	670	—	—	—	—	—
Sonstige Passiva (inkl. Derivaten)	32	—	—	—	—	—
Gegebene Garantien	—	—	3	—	—	—
Zinserträge ¹	-0,1	—	0,6	—	0,3	—
Zinsaufwendungen	20,0	—	0,2	—	—	—
Provisionsüberschuss	—	—	—	—	—	—

¹ Bruttoerträge; Absicherungskosten nicht gegengerechnet.

31.12.2024 in Mio. €	Mutter- unternehmen	Unternehmen, unter deren gemeinschaftli- cher Führung oder maßgeblichem Einfluss das Unternehmen steht	Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Joint Ventures	Sonstige Beteiligungen
Forderungen an Kunden	—	—	41	—	14	—
Nicht ausgenützte Kreditrahmen	2	—	18	4	2	—
Wertpapiere und Beteiligungen	—	—	—	—	—	—
Sonstige Aktiva (inkl. Derivaten)	5	—	3	—	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	881	—	13	—	1	—
AT1-Kapital	715	—	—	—	—	—
Sonstige Passiva (inkl. Derivaten)	178	—	—	—	—	—
Gegebene Garantien	—	—	3	—	—	—
Zinserträge ¹	0,2	—	2,8	0,4	1,1	—
Zinsaufwendungen	31,9	—	0,5	—	—	—
Provisionsüberschuss	—	—	—	—	—	—

¹ Bruttoerträge; Absicherungskosten nicht gegengerechnet.

30.06.2024 in Mio. €	Mutter- unternehmen	Unternehmen, unter deren gemeinschaftli- cher Führung oder maßgeblichem Einfluss das Unternehmen steht	Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Joint Ventures	Sonstige Beteiligungen
Forderungen an Kunden	—	—	47	—	14	—
Nicht ausgenützte Kreditrahmen	12	—	16	4	2	—
Wertpapiere und Beteiligungen	—	—	—	25	—	—
Sonstige Aktiva (inkl. Derivaten)	6	—	2	—	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.039	—	1	58	20	—
AT1-Kapital	471	—	—	—	—	—
Sonstige Passiva (inkl. Derivaten)	135	—	—	—	—	—
Gegebene Garantien	—	—	3	—	—	—
Zinserträge ¹	0,6	—	1,1	0,7	0,8	—
Zinsaufwendungen	16,2	—	0,1	0,6	—	—
Provisionsüberschuss	—	—	—	7,0	—	—

1 Bruttoerträge; Absicherungskosten nicht gegengerechnet.

Angaben zu natürlichen Personen

Nachstehend werden die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und deren Familienangehörigen dargestellt, wobei es sich bei den Konditionen um branchen- und konzernübliche Mitarbeiterkonditionen beziehungsweise fremdübliche Marktkonditionen handelt.

in Mio. €	Key Management des Unternehmens oder dessen Mutterunternehm- en	Sonstige nahestehende Personen ¹	Key Management des Unternehmens oder dessen Mutterunternehmens	Sonstige nahestehende Personen ¹
	30.06.2025	30.06.2025	31.12.2024	31.12.2024
Einlagen	17	1	5	1
Ausleihungen	21	—	21	—
	Jan–Jun 2025	Jan–Jun 2025	Jan–Jun 2024	Jan–Jun 2024
Zinserträge	0,3	—	0,3	—
Zinsaufwendungen	0,1	—	0,1	—

1 Bezogen auf das Key Management.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Grundlage für die Segmentierung ist die am 30. Juni 2025 gültige Konzernstruktur.

In der Segmentberichterstattung spiegeln sich die Resultate der in die BAWAG Group eingebundenen operativen Geschäftssegmente wider. Als Grundlage für die nachfolgenden Segmentinformationen dient IFRS 8 „Operating Segments“, der dem „Management-Ansatz“ folgt. Die Segmentinformationen werden auf Basis des internen Berichtswesens bestimmt, das dem Vorstand dazu dient, die Leistung der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen auf die Segmente zu treffen.

Die Aufspaltung des Zinsüberschusses und dessen Allokation auf die Segmente in der Managementberichterstattung beruhen auf den Grundsätzen der Marktzinsmethode unter zusätzlicher Berücksichtigung verrechneter Liquiditätskosten und -prämien. Dieser Methodik folgend wird unterstellt, dass Aktiv- und Passivpositionen über entsprechend fristenkongruenter Geschäfte am Geld- und Kapitalmarkt refinanziert und demgemäß zinsrisikolos gestellt werden. Die aktive Steuerung des Zinsrisikos erfolgt im Aktiv-/Passiv-Management und wird erfolgsmäßig im Corporate Center dargestellt. Die restlichen Erlöscomponenten und die direkt zurechenbaren Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Unternehmensbereichen zugerechnet. Die Overheadkosten werden mittels Verteilungsschlüssel auf die einzelnen Segmente verteilt. Regulatorische Aufwendungen werden ebenso auf Basis verschiedener Inputparameter auf die Segmente verteilt.

Die BAWAG Group wird im Rahmen der folgenden vier Geschäfts- und Berichtssegmente gesteuert:

→ Retail & SME – hierunter fallen Spar-, Zahlungsverkehrs-, Karten- und Finanzierungsprodukte, Anlage- und Versicherungsprodukte für unsere Privatkunden, KMU-Finanzierungen, das Factoring- & Leasinggeschäft sowie unsere Aktivitäten im Bereich des sozialen Wohnbaus, Wohnbaubankanleihen und eigene Emissionen, die mit Retailkrediten besichert sind. Das Segment bedient inländische und internationale Privat- und KMU-Kunden über ein zentral organisiertes Filialnetz, welches Beratung von hoher Qualität und persönliche Betreuung bietet. Das Filialnetz wird durch Online-, Mobile- und Partner-Kanäle (Broker, Dealer) ergänzt. Die ausgebauten Kanäle fördern Neugeschäft und bieten unseren Kunden gleichzeitig rund um die Uhr Zugang zu unseren Dienstleistungen. Unsere Online-Produktpalette bietet unter anderem Sparen, Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Karten- und Kreditgeschäft für Privatkunden und KMUs, während unser Plattformgeschäft KFZ-, Mobilen- und Immobilienleasing

sowie Konsum- und Hypothekarkredite anbietet. Weiters fällt darunter das Kredit- und Plattformgeschäft mit internationalen privaten Kreditnehmern in Westeuropa und den USA. Wir verfolgen unsere grenzüberschreitenden Aktivitäten mit einem Multikanal- und Mehrmarkenansatz und stets auf der Basis einer konservativen und sicheren Kreditvergabepolitik, was durch unser Plattformgeschäft in der DACH/NL-Region ergänzt wird.

- Corporates, Real Estate & Public Sector – beinhaltet unser Kreditgeschäft mit internationalen Kommerzkunden sowie das internationale Immobilienfinanzierungsgeschäft. Weiters umfasst das Segment die Unternehmensfinanzierung und sonstige Provisionsdienstleistungen mit Kommerzkunden und der öffentlichen Hand vorwiegend in Österreich und Deutschland, mit einer Ausweitung nach Westeuropa. Eigenemissionen, die mit Kommerzkrediten oder Krediten der öffentlichen Hand besichert sind, bzw. direkte Refinanzierungen sind diesem Segment ebenso zugeordnet.
- Treasury – umfasst unsere Aktivitäten im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Handels- und Investitionsdienstleistungen und Aktiv-Passiv-Transaktionen (inklusive besicherter und unbesicherter Refinanzierung) und die Anlageergebnisse des Wertpapierportfolios der BAWAG Group.
- Corporate Center – stellt zentrale Funktionen für die gesamte Gruppe sicher wie Rechtsberatung, Risikomanagement und Aktiv-Passiv-Management sowie alle nicht anderswo zugehörigen Posten im Zusammenhang mit diesen Konzern-Supportfunktionen, Bilanzposten wie z.B. Marktwerte der Derivate, das Eigenkapital der Bank, Immobilien und Sachanlagen, nicht zinstragende Aktiva und Passiva sowie bestimmte Aktivitäten und Ergebnisse von Tochterunternehmen, Beteiligungen und Überleitungspositionen.

Unsere Segmente sind auf unsere Geschäftsstrategie hin ausgerichtet und orientieren sich am Ziel, die Ergebnisse unserer Geschäftseinheiten und der gesamten Bank transparent auszuweisen. Dazu gehört auch die Minimierung finanzieller Auswirkungen und Aktivitäten im Corporate Center.

Darstellung der Segmente:

Jan-Jun 2025 in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	Total	Anpassung Konsolidieru ngskreis	BAWAG P.S.K. ²
Nettozinsertrag	733,5	129,5	17,7	22,7	903,4	-26,8	876,6
Provisionsüberschuss	164,9	14,5	-0,2	0,1	179,3	-0,5	178,8
Operative Kernerträge	898,4	144,0	17,5	22,8	1.082,7	-27,3	1.055,4
Sonstige Erträge ¹	2,1	1,6	8,2	-8,9	3,0	0,5	3,5
Operative Erträge	900,5	145,6	25,7	13,9	1.085,7	-26,8	1.058,9
Operative Aufwendungen	-347,4	-34,9	-9,1	-12,9	-404,3	18,6	-385,7
Ergebnis vor Risikokosten	553,1	110,7	16,6	1,0	681,4	-8,2	673,2
Regulatorische Aufwendungen	-10,2	-4,6	-4,7	-0,5	-20,0	0,5	-19,5
Risikokosten	-100,9	-8,2	-0,2	-1,9	-111,2	1,2	-110,0
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen	—	—	—	1,7	1,7	—	1,7
Jahresüberschuss vor Steuern	442,0	97,9	11,7	0,3	551,9	-6,5	545,4
Steuern vom Einkommen	-110,5	-24,5	-2,9	-2,8	-140,7	1,9	-138,8
Jahresüberschuss nach Steuern	331,5	73,4	8,8	-2,5	411,2	-4,6	406,6
Nicht beherrschende Anteile	—	—	—	—	—	—	—
Nettogewinn	331,5	73,4	8,8	-2,5	411,2	-4,6	406,6
Geschäftsvolumina							
Aktiva	38.032	13.331	19.456	1.941	72.760	-1.164	71.596
Verbindlichkeiten	55.756	6.139	4.693	6.172	72.760	-1.164	71.596
Risikogewichtete Aktiva	15.448	4.881	939	2.083	23.351	-364	22.987

¹ Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

² Die Bankengruppe wird vom Management ausschließlich auf Ebene der BAWAG Group gesteuert.

Darstellung der Segmente:

Jan-Jun 2024 in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	Total	Anpassung Konsolidieru ngskreis	BAWAG P.S.K. ²
Nettozinsertrag	457,7	139,5	31,1	4,3	632,6	-14,4	618,2
Provisionsüberschuss	136,5	16,1	-0,2	-0,8	151,6	-0,4	151,2
Operative Kernerträge	594,1	155,6	30,9	3,6	784,2	-14,8	769,4
Sonstige Erträge ¹	1,5	-0,9	11,5	-22,4	-10,3	6,6	-3,7
Operative Erträge	595,6	154,7	42,4	-18,8	773,9	-8,2	765,7
Operative Aufwendungen	-190,9	-39,4	-12,3	-11,0	-253,5	13,6	-239,9
Ergebnis vor Risikokosten	404,7	115,2	30,1	-29,7	520,3	5,5	525,8
Regulatorische Aufwendungen	-4,3	-1,8	-1,6	-0,3	-8,0	0,4	-7,6
Risikokosten	-50,8	-7,1	0,5	-0,4	-57,8	0,0	-57,8
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen	—	—	—	1,5	1,5	—	1,5
Jahresüberschuss vor Steuern	349,6	106,3	28,9	-28,9	456,1	5,8	461,9
Steuern vom Einkommen	-87,5	-26,5	-7,3	7,0	-114,1	-0,6	-114,7
Jahresüberschuss nach Steuern	262,2	79,8	21,8	-21,9	341,9	5,3	347,2
Nicht beherrschende Anteile	—	—	—	—	—	—	—
Nettogewinn	262,2	79,8	21,8	-21,9	341,9	5,3	347,2
Geschäftsvolumina							
Aktiva	21.836	13.234	17.505	1.058	53.633	-892	52.741
Verbindlichkeiten	37.356	8.053	3.003	5.221	53.633	-892	52.741
Risikogewichtete Aktiva	9.510	5.054	1.687	1.744	17.995	-363	17.632

¹ Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

² Die Bankengruppe wird vom Management ausschließlich auf Ebene der BAWAG Group gesteuert.

Da die interne Berichterstattung und Steuerung auf Ebene der BAWAG Group erfolgt, ergibt die Summe der Gewinne oder Verluste der berichtspflichtigen Segmente nicht den Gewinn oder Verlust der BAWAG P.S.K. Gruppe. Aus diesem Grund wird in der Segmenttabelle eine separate Spalte mit einer Überleitungsrechnung dargestellt.

Im Jahr 2025 wurde die Methodik zur Kostensegmentierung unter Verwendung überarbeiteter Eingabeparameter angepasst, um eine präzisere Kostenverteilung zu ermöglichen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Segmentierung auch rückwirkend für das Jahr 2024 geändert. Infolgedessen stiegen die Kosten im Segment Retail & SME für das erste Halbjahr 2024 um 8,7 Mio. € auf -190,9 Mio. €. Die Kosten im Segment Corporate, Real Estate & Public Sector erhöhten sich um 1,0 Mio. € auf -39,4 Mio. €, während die

Kosten im Segment Treasury um 9,7 Mio. € auf -12,3 Mio. € sanken. Auf Konzernebene hatten diese Anpassungen keinen Einfluss auf die Gesamtkosten.

Geographische Verteilung

Die unten angeführten Tabellen stellen die Geschäftssegmente in einer geografischen Verteilung, basierend auf der risikomäßigen Zuordnung der Einzelkunden zu einem Land, dar. Kundengruppen werden nicht aggregiert und einem einzelnen Land zugeordnet (z.B. dem Land der Muttergesellschaft), sondern auf Einzelgesellschaftsebene den jeweiligen Ländern zugeteilt.

Die folgenden Tabellen zeigen die operativen Kernerträge pro Segment und Geografie:

Jan-Jun 2025 in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	Total	Anpassung Konsolidieru ngskreis	BAWAG P.S.K. ¹
DACH / NL	843,2	63,3	10,8	12,7	929,9	-14,6	912,3
davon Österreich	456,1	49,1	7,9	13,9	527,0	-17,6	509,4
davon Deutschland	201,3	12,7	2,3	-0,3	216,0	—	216,0
Westeuropa / USA	55,2	80,7	6,7	10,1	152,7	-9,6	143,1
Summe	898,4	144,0	17,5	22,8	1.082,7	-24,3	1.055,4

¹ Die Bankengruppe wird vom Management ausschließlich auf Ebene der BAWAG Group gesteuert.

Jan-Jun 2024 in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	Total	Anpassung Konsolidieru ngskreis	BAWAG P.S.K. ¹
DACH / NL	553,3	67,5	10,1	-2,4	628,5	-3,7	624,8
davon Österreich	462,5	55,4	4,6	-3,7	518,8	-3,6	515,2
davon Deutschland	66,1	10,7	3,7	1,3	81,8	—	81,8
Westeuropa / USA	40,8	88,1	20,8	6,0	155,7	-11,1	144,6
Summe	594,1	155,6	30,9	3,6	784,2	-14,8	769,4

¹ Die Bankengruppe wird vom Management ausschließlich auf Ebene der BAWAG Group gesteuert.

Das Segmentergebnis kann wie folgt auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet werden:

in Mio. €	Jan–Jun 2025	Jan–Jun 2024
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen gemäß Segmentbericht ¹	2,7	9,1
Regulatorische Aufwendungen ¹	-15,8	-5,3
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-13,1	3,8

in Mio. €	Jan–Jun 2025	Jan–Jun 2024
Operative Aufwendungen gemäß Segmentbericht ¹	-385,7	-239,9
Regulatorische Aufwendungen ¹	-3,6	-2,3
Operative Aufwendungen gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-389,3	-242,2

¹ Gemäß IFRS umfasst die Position „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ auch regulatorische Aufwendungen in Höhe von 15,8 Mio. € für das erste Halbjahr 2025 (H1 2024: 5,3 Mio. €). Die Position „Operative Aufwendungen“ enthält ebenfalls regulatorische Aufwendungen in Höhe von 3,6 Mio. € für das erste Halbjahr 2025 (H1 2024: 2,3 Mio. €). Das Management der BAWAG betrachtet regulatorische Aufwendungen jedoch als gesonderten Aufwandsposten. Dementsprechend werden diese im konsolidierten Konzernlagebericht separat unter den Aufwendungen dargestellt.

KAPITALMANAGEMENT

Die regulatorischen Meldungen erfolgen auf Ebene der BAWAG Group. Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der BAWAG Group inklusive Übergangsregelungen zum 30. Juni 2025 und zum 31. Dezember 2024 gemäß CRR mit IFRS-Werten und auf Basis des CRR-Konsolidierungskreises.

in Mio. €	BAWAG Group	
	30.06.2025	31.12.2024 angepasst
Grundkapital und Rücklagen (inklusive Fonds für allgemeine Bankrisiken) ¹	3.555	3.578
Abzug immaterielle Vermögenswerte	-416	-415
Sonstiges Ergebnis	-116	-164
Fehlbetrag IRB-Risikovorsorge	-10	-21
Prudent valuation, aus der Zeitwertbilanzierung resultierende nicht realisierte Gewinne, Gewinne aus zum Zeitwert bilanzierten Verbindlichkeiten, die aus Veränderungen der eigenen Bonität resultieren, Cashflow-Hedge-Reserve	9	62
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen diejenigen, die aus temporären Differenzen resultieren	-1	-1
Verbriefungspositionen, denen alternativ ein Risikogewicht von 1.250% zugeordnet werden kann	-31	-29
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-13	-10
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-27	-27
Hartes Kernkapital – CET I	2.950	2.972
Als zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	675	675
Abzug wesentliche Beteiligungen	-50	-72
Zusätzliches Kernkapital	625	603
Kernkapital – Tier I	3.575	3.575
Ergänzungskapital	874	631
Ergänzungskapital mit Übergangsbestimmungen	—	8
Überschuss IRB-Risikovorsorge	2	—
Ergänzungskapital – Tier II	875	638
Anrechenbare Eigenmittel (Gesamtkapital)	4.450	4.213

¹ In dieser Position wurde ein Betrag von 175,0 Mio. € für einen Aktienrückkauf abgezogen (31.12.2024: 175,0 Mio. €).

Eigenmittelanforderungen (risikogewichtete Aktiva)

	BAWAG Group	
	30.06.2025	31.12.2024
in Mio. €		
Kreditrisiko	19.235	18.132
Operationelles Risiko	4.271	2.495
Eigenmittelanforderung (risikogewichtete Aktiva)	23.505	20.627

Kennzahlen inklusive (Zwischen)ergebnis und Dividende

	BAWAG Group	
	30.06.2025	31.12.2024
Common Equity Tier 1 Quote, bezogen auf das Gesamtrisiko	13,5%	15,2%
Gesamtkapitalquote, bezogen auf das Gesamtrisiko	19,9%	21,2%

Kennzahlen mit Übergangsbestimmungen¹

	BAWAG Group	
	30.06.2025	31.12.2024 angepasst
Common Equity Tier 1 Quote, bezogen auf das Gesamtrisiko	12,6%	14,4%
Gesamtkapitalquote, bezogen auf das Gesamtrisiko	18,9%	20,4%

¹ Die Kennzahlen für 2024 berücksichtigen bereits den Aktienrückkauf iHv. 175,0 Mio. €.

16 | Fair Value

Die folgenden Tabellen zeigen einen Vergleich der Buchwerte und Fair Values (beizulegende Zeitwerte) der einzelnen Bilanzposten:

	Buchwert	Fair Value	Delta Fair Value/ Buchwert	Buchwert	Fair Value	Delta Fair Value/ Buchwert
in Mio. €	30.06.2025	30.06.2025	30.06.2025	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024
Aktiva						
Barreserve	14.633	14.633	—	17.358	17.358	—
Erfolgswirksam freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	41	41	—	45	45	—
Forderungen an Kunden	41	41	—	45	45	—
Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	532	532	—	579	579	—
Wertpapiere	281	281	—	335	335	—
Forderungen an Kunden	159	159	—	162	162	—
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	92	92	—	82	82	—
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.608	1.608	—	1.895	1.895	—
Schuldtitel	1.499	1.499	—	1.751	1.751	—
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	109	109	—	144	144	—
Handelsaktiva	370	370	—	317	317	—
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	53.180	52.816	-364	48.894	48.308	-586
Kunden	48.766	48.427	-339	44.984	44.434	-550
Kreditinstitute	380	377	-3	829	825	-4
Wertpapiere	4.034	4.012	-22	3.081	3.049	-32
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	-371	-371	—	-218	-218	—
Sicherungsderivate	367	367	—	331	331	—
Sachanlagen	259	n/a	n/a	245	n/a	n/a
Vermietete Grundstücke und Gebäude	193	193	—	50	50	—
Immaterielle Vermögenswerte	264	n/a	n/a	259	n/a	n/a
Sonstige Vermögenswerte	515	n/a	n/a	509	n/a	n/a
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	5	5	—	5	5	—
Summe Aktiva	71.596			70.269		

	Buchwert	Fair Value	Delta Fair Value/ Buchwert	Buchwert	Fair Value	Delta Fair Value/ Buchwert
in Mio. €	30.06.2025	30.06.2025	30.06.2025	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024
Passiva						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	54	54	—	100	100	—
Begebene Schuldverschreibungen und andere verbrieftete Verbindlichkeiten	39	39	—	86	86	—
Nachrangkapital	15	15	—	14	14	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	—	—	—	—	—	—
Handelsspassiva	659	659	—	454	454	—
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	65.620	65.375	-245	64.155	63.869	-286
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	978	984	6	1.248	1.253	5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	46.942	46.940	-2	45.731	45.713	-18
Begebene Schuldverschreibungen und Ergänzungskapital	17.700	17.451	-249	17.176	16.903	-273
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	-204	-204	—	-220	-220	—
Sicherungsderivate	93	93	—	291	291	—
Rückstellungen	279	n/a	n/a	285	n/a	n/a
Sonstige Verbindlichkeiten	1.057	n/a	n/a	1.078	n/a	n/a
Eigenkapital	4.032	n/a	n/a	4.126	n/a	n/a
Nicht beherrschende Anteile	6	n/a	n/a	—	n/a	n/a
Summe Passiva	71.596			70.269		

Der beizulegende Zeitwert von wesentlichen vermieteten Grundstücken und Gebäuden basiert auf externen und internen Bewertungen. Bei den sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Auf eine Angabe zum beizulegenden Zeitwert wurde daher verzichtet.

Zur Bestimmung des Fair Value von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden marktübliche Bewertungsmethoden verwendet. In Bezug auf Level-3-Aktiva und -Passiva, für die nicht beobachtbare Bewertungsparameter zur Bewertung verwendet werden, führt das aktuelle makroökonomische Umfeld zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Messung des Fair Value dieser Positionen.

Buchwertanpassungen von Grundgeschäften in einem Portfolio-Fair-Value-Hedge werden gemäß IFRS 9 in einem eigenen Bilanzposten (Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien) dargestellt. Um einen direkten Vergleich mit den Bilanzposten zu ermöglichen, werden Fair-Value-Änderungen, die sich auf das hier abgesicherte Zinsrisiko beziehen, ebenfalls in einer eigenen Zeile dargestellt.

Fair-Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle zeigt eine Analyse der Fair Values der bilanzierten Finanzinstrumente und der vermieteten Grundstücke und Gebäude auf Basis der im IFRS 13 definierten Fair-Value-Hierarchie. Die Aufgliederung umfasst die folgenden Gruppen:

- **Level 1:** Finanzinstrumente werden unter Verwendung eines öffentlich zugänglichen Kurses ohne jegliche Kursmodifikation bewertet. Hierunter fallen Staatsanleihen und Schuldverschreibungen mit einem öffentlich zugänglichen Kurs sowie börsengehandelte Derivate.
- **Level 2:** Falls keine aktuellen, liquiden Marktwerte zur Verfügung stehen, werden anerkannte und marktübliche „State of the Art“-Bewertungsmethoden angewendet. Dies gilt für die Kategorie „Verbriefte Verbindlichkeiten (eigene Emissionen)“ und vereinzelt für das Sonstige Finanzumlaufvermögen im Nostroportfolio; bei „Plain Vanilla“-Wertpapieren erfolgt die Bewertung über die Zinskurve unter Berücksichtigung des aktuellen Credit Spreads. Die Bewertung basiert auf Inputfaktoren (Ausfallsquoten, Kosten, Liquidität, Volatilität, Zinssätze etc.), die aus beobachtbaren Marktpreisen (Level 1) abgeleitet sind. Das betrifft Kurse, die mittels eines internen Modells bzw. anhand von Bewertungsverfahren errechnet werden, sowie externe Quotierungen von Wertpapieren, die auf Märkten mit eingeschränkter Liquidität handeln, die nachweislich auf beobachtbaren Marktpreisen beruhen.

Diese Kategorie beinhaltet die Mehrzahl der OTC-Derivatkontrakte, Unternehmensanleihen und Schuldverschreibungen, bei denen kein öffentlich zugänglicher Kurs vorliegt, sowie einen Großteil der emittierten, zum Fair Value klassifizierten Schuldtitel des Konzerns.

Zur Bewertung von zum Fair Value bewerteten Kundenforderungen kommen marktübliche Bewertungsmodelle zum Einsatz, z.B. Discounted-Cashflow- und Standardoptionspreismodelle. Marktparameter wie Zinssätze, Wechselkurse oder Volatilitäten werden als Input für das Bewertungsmodell zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet. Die zur Bestimmung des reinen Zeitwerts verwendeten Diskontierungskurven enthalten nur Instrumente, die kein oder nur ein geringes Ausfallrisiko, wie zum Beispiel Swapsätze, aufweisen. Spread-Kurven, die die Refinanzierungskosten des zugrunde liegenden Schuldners widerspiegeln, werden entweder von ausstehenden Refinanzierungsinstrumenten, unterschieden nach Seniorität (besicherte, unbesicherte oder nachrangige Refinanzierungen), oder Benchmark-Zinskurven (z.B. Indizes) abgeleitet.

Bei linearen, derivativen Finanzinstrumenten, die keine optionalen Komponenten beinhalten (wie z.B. Interest-Rate-Swaps, Devisentermingeschäfte), wird ebenso die Barwertmethode angewandt (Abzinsung zukünftiger Cashflows

mit der entsprechenden Swapkurve, wobei bei Derivaten, mit deren Counterparty ein Credit Support Annex (CSA) besteht, die entsprechende RFR-Swapkurve [Risk Free Rate wie z.B. €STR] Basis der Diskontierung ist).

Für optionale Instrumente werden marktübliche Optionspreismodelle wie Black Scholes (Swaptions, Caps, Floors), Bachelier (Caps, Floors und Swaptions in Währungen mit negativen Zinsen), Garman-Kohlhagen (Währungsoptionen) sowie das Hull-White-Modell (Swaps mit mehrfachen Kündigungsrechten) verwendet, die in den Front-Office-Systemen konsistent implementiert und angewandt werden.

Die den Modellen zugrunde liegenden Parameter (Zinskurven, Volatilitäten, FX-Kurse) werden unabhängig von den Treasury-Abteilungen vom Bereich Marktrisiko in die Front-Office-Systeme übertragen, wodurch eine Trennung von Markt und Marktfolge sichergestellt ist.

Bei komplexeren Derivaten, die zu Hedge-Zwecken abgeschlossen wurden und back to back geschlossen sind, wird auf eine externe Bewertung zurückgegriffen, die vom Bereich Marktrisiko eingeholt und zur korrekten Weiterverarbeitung in die Systeme übertragen wird.

Zur Evaluierung der Spreads der Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gewidmeten eigenen Emissionen werden marktübliche Anbieter wie Bloomberg und Markit herangezogen. Auf Basis der Termstructure der A-Europe-Financial-Sektorkurve sowie der Quotes der internationalen BAWAG-P.S.K.-Emissionen werden eine Senior-unsecured-sowie eine LT2-Spreadkurve ermittelt. Für fundierte Bankschuldverschreibungen wird die Spreadkurve direkt aus den Quotes mehrerer BAWAG-P.S.K.-Benchmark-Anleihen ermittelt. Die Wertpapierkurse der BAWAG-P.S.K.-Emissionen errechnen sich dann durch Diskontierung der um den Spread adaptierten Swapkurve.

Zum 30. Juni 2025 betrug der Anteil der Fair-Value-Änderung der eigenen Emissionen des BAWAG-Konzerns, der sich nur aufgrund von Bonitätsveränderungen ergeben hat, -0,3 Mio. € (31. Dezember 2024: -1,8 Mio. €). Diese ist definiert als das Produkt des Creditspreadbasispunktwertes mit der jeweiligen Spreadveränderung, ergänzt um den Pull-to-Par-Effekt. Zum 31. Dezember 2024 betrug die kumulierte Fair-Value-Änderung, die auf Bonitätsveränderungen zurückzuführen ist, +0,7 Mio. € (31. Dezember 2024: +1,1 Mio. €).

Der Anteil der kumulierten Fair-Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen, der sich nur aufgrund von Bonitätsveränderungen ergeben hat, betrug zum 30. Juni 2025 0,2 Mio. € (31. Dezember 2024: 0,2 Mio. €) und wird als Änderung des Spreads zwischen AT-Bund-Kurve und €-Swapkurve in der beobachteten Periode definiert. Der Anteil

der entsprechenden jährlichen Fair-Value-Änderung beträgt 0,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 0,0 Mio. €).

Bei einer Verengung des Credit Spreads um einen Basispunkt würde sich eine Bewertungsveränderung von +0,02 Mio. € ergeben (31. Dezember 2024: +0,02 Mio. €).

→ **Level 3:** Im Rahmen der Bewertung werden nicht extern beobachtbare Inputfaktoren verwendet, die einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Marktwerts haben. Dies betrifft vorwiegend illiquide Fonds sowie Emissionen der BAWAG P.S.K. Wohnbaubank. Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels Discounted-Cashflow-Methode mit einer um den Credit Spread angepassten Swapkurve bewertet. Außerdem betrifft dies auch die Anteile an nicht konsolidierten Beteiligungen, die entweder erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert oder im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und Kundenverbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Der beizulegende Zeitwert von wesentlichen vermieteten Grundstücken und Gebäuden basiert auf externen und internen Bewertungen.

Für die Bestimmung des Credit Value Adjustment (CVA) für Bonitätsrisiken von OTC-Derivaten werden Nettingeffekte auf Kundenebene innerhalb von Geschäften selben Typs und selber Währung berücksichtigt.

30.06.2025
in Mio. €

	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Aktiva				
Erfolgswirksam freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	—	41	—	41
Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2	—	530	532
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.339	160	109	1.608
Schuldtitle	1.339	160	—	1.499
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	—	—	109	109
Handelsaktiva	—	370	—	370
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	—	-371	—	-371
Sicherungsderivate	—	367	—	367
Vermietete Grundstücke und Gebäude	—	—	193	193
Summe Aktiva	1.341	567	832	2.740
Passiva				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	—	54	—	54
Begebene Schuldverschreibungen und andere verbriefte Verbindlichkeiten	—	39	—	39
Nachrangkapital	—	15	—	15
Handelspassiva	—	659	—	659
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	—	-204	—	-204
Sicherungsderivate	—	93	—	93
Summe Verbindlichkeiten	—	602	—	602

31.12.2024 in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Aktiva				
Erfolgswirksam freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	—	45	—	45
Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2	—	577	579
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.381	398	116	1.895
Schuldtitle	1.372	379	—	1.751
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	9	19	116	144
Handelsaktiva	—	317	—	317
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	—	-218	—	-218
Sicherungsderivate	—	331	—	331
Vermietete Grundstücke und Gebäude	—	—	50	50
Summe Aktiva	1.383	873	743	2.999
Passiva				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	—	96	4	100
Begebene Schuldverschreibungen und andere verbriefte Verbindlichkeiten	—	82	4	86
Nachrangkapital	—	14	—	14
Handelspassiva	—	454	—	454
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	—	-220	—	-220
Sicherungsderivate	—	291	—	291
Summe Verbindlichkeiten	—	621	4	625

Die BAWAG erfasst Transfers zwischen den einzelnen Levels mit Ende der Berichtsperiode, in der die Transfers stattgefunden haben.

Bewegungen zwischen Level 1 und Level 2

Im ersten Halbjahr 2025 wurden aufgrund von nachträglich entstandenen illiquiden Kursen im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Wertpapiere mit einem Buchwert von 26 Mio. € (31. Dezember 2024: 10 Mio. €) von Level 1 in Level 2

umgegliedert. Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Wertpapiere mit einem Buchwert von 0 Mio. € (31. Dezember 2024: 0 Mio. €) wurden aufgrund eines liquideren Marktes von Level 2 auf Level 1 umgegliedert.

Bewegungen nach und aus Level 3

Die dem Level 3 zugeordneten, zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente haben sich wie folgt entwickelt:

	Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
	Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Schuldtitel	Unternehmen mit Beteiligungs- verhältnis und andere Eigenkapital- instrumente	Finanzielle Verbindlichkeiten
in Mio. €					
Stand 01.01.2025	577	—	—	116	4
Bewertungsgewinne (Verluste) im Konzernüberschuss					
von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode gehalten werden	19	—	—	—	—
von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode nicht mehr gehalten werden	-1	—	—	—	—
Bewertungsgewinne/-verluste im Sonstigen Ergebnis					
von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode gehalten werden	—	—	—	1	—
von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode nicht mehr gehalten werden	—	—	—	-1	—
Käufe/Zugänge	12	—	—	1	—
Tilgungen	-33	—	—	—	-4
Verkäufe	-19	—	—	—	—
Währungsumrechnung	-25	—	—	-8	—
Änderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—
Stand 30.06.2025	530	—	—	109	—

in Mio. €	Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		
			Schuldtitel	Unternehmen mit Beteiligungs- verhältnis und andere Eigenkapital- instrumente	Finanzielle Verbindlichkeiten
Stand 01.01.2024	514	—	—	114	24
Bewertungsgewinne (Verluste) im Konzernüberschuss					
von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode gehalten werden	9	—	—	—	—
von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode nicht mehr gehalten werden	—	—	—	—	—
Bewertungsgewinne/-verluste im Sonstigen Ergebnis					
von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode gehalten werden	—	—	—	-2	—
von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode nicht mehr gehalten werden	—	—	—	—	—
Käufe/Zugänge	73	—	—	4	—
Tilgungen	-26	—	—	-1	-20
Verkäufe	-1	—	—	-1	—
Währungsumrechnung	8	—	—	4	—
Änderung Konsolidierungskreis	—	—	—	-3	—
Stand 31.12.2024	577	—	—	116	4

Die Bewertungen (inklusive der Parametrisierungen der beobachtbaren Parameter) erfolgen durch einen vom Markt unabhängigen Marktfolgebereich innerhalb des Risikoessorts auf monatlicher Basis. Aufgetretene Änderungen werden, soweit möglich, mit am Markt beobachtbaren Referenzen verglichen und plausibilisiert.

Quantitative und qualitative Informationen zur Bewertung von Level-3-Finanzinstrumenten

Der wesentliche, nicht direkt beobachtbare Inputfaktor bei den Emissionen der BAWAG P.S.K. Wohnbaubank und der ehemaligen IMMO-BANK ist der Spread-Aufschlag auf die Swapkurve, der zur Bestimmung der Risk-Adjusted Discount Curve herangezogen wird. Der Fair Value ermittelt sich in weiterer Folge durch Diskontierung der zukünftigen Cashflows mit der Risk-Adjusted Discount Curve. Der Brutto-Spread-Aufschlag für Emissionen der BAWAG P.S.K. Wohnbaubank ist laufzeitabhängig und beträgt aktuell für 5 Jahre 81 Basispunkte (Mid) (31. Dezember 2024: 83 Basispunkte). Für Emissionen der ehemaligen IMMO-BANK hängen die Spreads vom Rang und von der Fälligkeit ab.

Grundsätzlich ist der angeführte Inputparameter von der generellen Marktentwicklung der Credit Spreads innerhalb des Bankensektors bzw. im Detail von der Bonitätsentwicklung der Wohnbaubanken abhängig, wobei eine Ausweitung der Spreads eine positive Auswirkung hat.

Fair-Value-Kredite werden grundsätzlich über die Discounted-Cashflow-Methode (DCF) bewertet. Sind Ober- oder Untergrenzen oder einfache Kündigungsoptionen vorhanden, werden diese mittels Bachelier-Modell abgebildet. Der Discountfaktor, welcher in der DCF verwendet wird, setzt sich aus mehreren Parametern zusammen: der Funding-Kurve (abgeleitet aus einer Peergroup europäischer Banken mit demselben Rating wie die BAWAG P.S.K.) und einer kundenspezifischen Credit-Spread-Kurve (abgeleitet je nach Verfügbarkeit aus CDS- oder CDS-Markit-Sektor-Kurve; bei Retail und KMU aus intern abgeleiteter Ausfallswahrscheinlichkeit), welche um den jeweiligen Besicherungsgrad angepasst wird.

Bei den illiquiden Fonds, die nicht zeitnah zu den veröffentlichten Net Asset Values veräußert werden konnten, kommt als nicht direkt beobachtbarer Inputfaktor ein Abschlag zur Anwendung, der dem zu erwartenden Verkaufskurs Rechnung trägt. Der Fair Value ermittelt sich in weiterer Folge als Differenz des Net Asset Values und dieses Liquiditätsabschlags. Der Ausweis erfolgt unter Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte.

Der beizulegende Zeitwert von zwei nicht gehandelten Investmentfonds basiert auf den vom Fondsmanager bereitgestellten Marktpreisnotierungen.

Bei Immobilienfonds werden die zugrunde liegenden Investitionen mindestens jährlich von einem unabhängigen, vom Fondsmanager beauftragten Gutachter bewertet, der Net Asset Value (NAV) wird mindestens vierteljährlich ermittelt. Der Net Asset Value des Investmentfonds entspricht dem Überschuss des Wertes der Vermögenswerte des Investmentfonds über den Wert seiner Verbindlichkeiten.

Fonds, die in Kreditportfolios investieren, werden von einem unabhängigen externen Experten auf der Grundlage einer DCF-Methode bewertet, die eigene Ausfall- und Vorauszahlungsmodelle verwendet, um die erwarteten Cashflows abzuleiten, die zu einem Marktzinssatz diskontiert werden. Das Modell verwendet Kredit- und Leistungsindikatoren sowie makroökonomische Indikatoren, um die Cashflows für jeden Kreditpool, segmentiert nach Herkunft, Alter, Unterklasse und Laufzeit, zu prognostizieren. Der Fondswert wird auf monatlicher Basis berechnet.

Die Jahresabschlüsse des Fonds werden nach lokalen Vorschriften erstellt. Es erfolgt eine jährliche Prüfung der Fonds durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer, um die Richtigkeit der oben genannten Angaben zu gewährleisten.

Für die Bewertung eines signifikanten Teils der Eigenkapitalinstrumente werden die Dividend-Discount-Methode sowie die Discounted-Earnings-Methode verwendet. Ein kleinerer Teil wird auf Basis externer Preisangaben oder des anteiligen Eigenkapitals bewertet.

Erwartete Dividenden und Erträge sowie externe Preisindikationen berücksichtigen die aktuellsten Forecasts, einschließlich der beobachteten und erwarteten Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Lage auf die Rentabilität der betreffenden Unternehmen.

Die Ermittlung der Fair Values von Kundenverbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, erfolgt analog zu den Forderungen nach der Discounted-Cashflow-Methode und dem Bachelier-Modell.

Sensitivitätsanalyse der Fair-Value-Bewertung bei Änderungen der nicht beobachtbaren Parameter

Wenn der Wert eines Finanzinstruments von nicht beobachtbaren Parametern abhängt, können diese Parameter aus einer Bandbreite von alternativen Parametrisierungen gewählt werden. Die aktuelle geopolitische Lage führt zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf nicht beobachtbare Parameter und die Messung des Fair Value dieser Positionen. Verbindlichkeiten in Level 3, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betreffen Emissionen der BAWAG P.S.K. Wohnbaubank und der ehemaligen IMMO-BANK und Kundenverbindlichkeiten der start:bausparkasse Österreich.

Wenn man den Kreditrisikoaufschlag bei der Bewertung der Eigenen Emissionen um 20 Basispunkte erhöht, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2025 um Y

0,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 0,0 Mio. €) verbessert. Wenn man den Kreditrisikoaufschlag bei der Bewertung der eigenen Emissionen um 20 Basispunkte vermindert, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2025 um 0,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 0,0 Mio. €) verschlechtert.

Der Anteil der kumulierten Fair-Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen, der sich nur aufgrund von Bonitätsveränderungen ergeben hat, beträgt zum 30. Juni 2025 +6,1 Mio. € (31. Dezember 2024: +4,2 Mio. €) und wird als Änderung des Spreads über der Swapkurve in der beobachteten Periode definiert. Der Anteil der entsprechenden jährlichen Fair-Value-Änderung beträgt +1,9 Mio. € (zum 31. Dezember 2024: +2,1 Mio. €).

Bei einer Verengung des Credit Spreads um einen Basispunkt würde sich eine Bewertungsveränderung von +0,05 Mio. € ergeben (31. Dezember 2024: +0,06 Mio. €).

Wenn man den Kreditrisikoaufschlag bei der Bewertung der Kredite um 100 Basispunkte erhöht, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2025 um -5,0 Mio. € (31. Dezember 2024: -5,6 Mio. €) verschlechtert. Wenn man den Kreditrisikoaufschlag bei der Bewertung der Kredite um 100 Basispunkte vermindert, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2025 um +5,5 Mio. € (31. Dezember 2024: +6,2 Mio. €) verbessert.

Wenn man den Liquiditätsabschlag der illiquiden Fonds um 10 Prozentpunkte erhöht, hätte sich das Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2025 um 0,1 Mio. € (31. Dezember 2024: 0,3 Mio. €) verschlechtert. Wenn man den Liquiditätsabschlag der illiquiden Fonds um 10 Prozentpunkte vermindert, hätte sich das Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2025 um 0,1 Mio. € (31. Dezember 2024: 0,3 Mio. €) verbessert.

Für die Bewertung eines Teils der Eigenkapitalinstrumente sind die wesentlichen Inputparameter der Diskontierungsfaktor, Dividendenerträge bzw. Erträge und auch (möglicherweise) notwendige Kapitalmaßnahmen. Wenn der Diskontierungsfaktor um 100 Basispunkte sinkt, würde der beizulegende Zeitwert um 5,3 Mio. € steigen (davon 1,8 Mio. € FVTOCI und 3,5 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2024: um 3,3 Mio. €; davon 1,5 Mio. € FVTOCI und 1,8 Mio. € FVTPL); steigt der Diskontierungsfaktor um 100 Basispunkte, würde der beizulegende Zeitwert um 4,0 Mio. € sinken (davon 1,3 Mio. € FVTOCI und 2,7 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2024: um 2,5 Mio. €; davon 1,1 Mio. € FVTOCI und 1,4 Mio. € FVTPL). Wenn die Veränderung der Dividendenerträge bzw. Nettogewinne dort wo anwendbar um 20% steigt, würde der beizulegende Zeitwert dieses Finanzvermögens um 1,2 Mio. € steigen (davon 0,5 Mio. € FVTOCI und 0,7 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2024: um 0,7 Mio. €; davon 0,3 Mio. € FVTOCI und 0,4 Mio. € FVTPL); wenn die Veränderung der Dividendenerträge bzw. Nettogewinne dort wo anwendbar um 20% fällt, würde der beizulegende Zeitwert um 1,1 Mio. €

fallen (davon 0,4 Mio. € FVTOCI und 0,7 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2024: um 0,7 Mio. €; davon 0,3 Mio. € FVTOCI und 0,4 Mio. € FVTPL).

Ein Teil der Eigenkapitalinstrumente wird auf Basis externer Preisangaben bewertet. Wenn diese Indikationen um 10% niedriger wären, würde der beizulegende Zeitwert dieses Teils um 15,1 Mio. € fallen (8,9 Mio. € FVTOCI und 6,2 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2024: um 15,8 Mio. €; davon 9,5 Mio. € FVTOCI und 6,3 Mio. € FVTPL). Wären diese Indikationen um 10% höher, würde sich der beizulegende Zeitwert dieses Teils um 15,1 Mio. € erhöhen (davon 8,9 Mio. € FVTOCI und 6,2 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2024: um 15,8 Mio. €; davon 9,5 Mio. € FVTOCI und 6,3 Mio. € FVTPL).

Der kleinste Teil wird auf Basis des anteiligen Eigenkapitals bewertet. Wäre das Eigenkapital um 10% niedriger, würde dies zu einem Rückgang um 1,2 Mio. € (davon 0,9 Mio. € FVTOCI und 0,3 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2024: um 1,3 Mio. €; davon 1,0 Mio. € FVTOCI und 0,3 Mio. € FVTPL) bzw. bei einem um 10% höheren Eigenkapital zu einem Anstieg um 1,2 Mio. € führen (davon 0,9 Mio. € FVTOCI und 0,3 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2024: um 1,3 Mio. €; davon 1,0 Mio. € FVTOCI und 0,3 Mio. € FVTPL).

Der beizulegende Zeitwert eines nicht gehandelten Investmentfonds basiert auf den vom Fondsmanager

bereitgestellten Marktpreisnotierungen. Der eine Fonds hat, basierend auf der aktuellen Portfolioallokation, eine erwartete Zinssensitivität von etwa -0,1 Mio. € (31. Dezember 2024: -0,1 Mio. €) bei einem Anstieg der Zinssätze um 100 Basispunkte und eine Credit-Spread-Sensitivität von -0,1 Mio. € (31. Dezember 2024: -0,1 Mio. €) bei einer Ausweitung der Credit Spreads um 100 Basispunkte (und umgekehrt).

Für den anderen Fonds gilt: wenn der angegebene Marktwert um 10% steigen würde, würde der Konzern einen Gewinn von 16,7 Mio. € in der Gewinn- und Verlustrechnung ausweisen (31. Dezember 2024: 17,6 Mio. €). Wenn der angegebene Marktwert um 10% sinken würde, würde der Konzern einen Verlust von 16,7 Mio. € in der Gewinn- und Verlustrechnung verbuchen (31. Dezember 2024: 17,6 Mio. €).

Fair-Value-Veränderungen von Level-3-Aktiva bei alternativer Parametrisierung

Zur Ermittlung der potenziellen Auswirkungen werden für Schuldverschreibungen, Ertragsfonds mit dem Risikofaktor Credit Spreads sowie Kredite, Credit Spreads herangezogen. Für diese wird in der Sensitivitätsanalyse der Wertebereich zwischen +100 bp und -50 bp verwendet. Eine Erhöhung (eine Verringerung) der Spreads führt zu einer Verringerung (einer Erhöhung) des jeweiligen Fair Value.

30.06.2025 in Mio. €	-50 bp	+50 bp	+100 bp
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2,7	-2,6	-5,0
Schuldverschreibungen	—	—	—
Forderungen an Kunden	2,7	-2,6	-5,0
Income-Fonds	—	—	—
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	—	—	—
Schuldverschreibungen	—	—	—

31.12.2024 in Mio. €	-50 bp	+50 bp	+100 bp
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	3,0	-2,9	-5,7
Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kunden	3,0	-2,9	-5,6
Income-Fonds	0,0	0,0	-0,1
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0

17 | Behandlung eines Day 1 gain

IFRS 9.B5.1.2A besagt, dass der beizulegende Zeitwert beim erstmaligen Ansatz normalerweise dem Transaktionspreis entspricht. Stellt das Unternehmen fest, dass zwischen dem beizulegenden Zeitwert beim erstmaligen Ansatz und dem Transaktionspreis eine Differenz besteht und der beizulegende Zeitwert nicht auf einer Bewertungstechnik basiert, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet, so wird der Buchwert des Finanzinstruments beim erstmaligen Ansatz angepasst. Wenn der beizulegende Zeitwert eines Kreditportfolios nicht dem Transaktionspreis entspricht, so muss der erstmalige Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfolgen, allerdings angepasst um einen etwaigen Day 1 gain oder loss. Dies führt somit zu einem Buchwert des Kreditportfolios, der dem Transaktionspreis entspricht.

Im Fall des Kaufes einiger Kreditportfolien wichen die Marktzinssätze zum Transaktionsdatum von den Marktzinssätzen zum Zeitpunkt der Preisverhandlungen ab. In den meisten Fällen wollte sich der Verkäufer aus dem entsprechenden Geschäftsfeld zurückziehen, weshalb der Transaktionspreis nicht dem beizulegenden Zeitwert der Kredite entsprach. Der Erstansatz der übernommenen Kredite

und Forderungen erfolgte zum beizulegenden Zeitwert mittels DCF-Methode unter Berücksichtigung aktueller Marktbedingungen zum Erwerbszeitpunkt. Da der beizulegende Zeitwert und daher auch der Day 1 gain oder loss weder auf einer Marktpreisnotierung noch auf der Grundlage einer Bewertungstechnik basieren, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet, darf der Day 1 gain oder loss nicht sofort realisiert, sondern muss abgegrenzt werden. Diese abgegrenzte Differenz darf nur in dem Umfang als Gewinn oder Verlust angesetzt werden, in dem sie aus einer Veränderung eines Faktors (einschließlich des Faktors Zeit) entsteht, den Marktteilnehmer bei einer Preisfestlegung beachten würden. In IFRS 9 finden sich keine Angaben darüber, wie diese Differenz nachfolgend zu bemessen ist.

Die IFRS liefern keine Hinweise hinsichtlich der Darstellung der Amortisierung von Day 1 gains oder losses. Die BAWAG weist die systematische Amortisation der Day 1 gains oder losses von nicht notleidenden Krediten unter dem Posten Zinserträge und jene von POCI-Krediten unter dem Posten Risikokosten aus. Die folgenden Differenzen werden in den nächsten Jahren in den Erträgen erfasst:

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Stand zu Beginn der Periode	22	38
Beträge, die in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden	-5	-16
Stand am Ende der Periode	17	22

18 | Änderungen im Beteiligungsportfolio

Erwerb der Barclays Consumer Bank Europe

Nach Erhalt aller regulatorischen Genehmigungen am 9. Januar 2025 vollzog die BAWAG am 3. Februar 2025 die Übernahme der Barclays Consumer Bank Europe mit Sitz in Hamburg von der Barclays Bank Ireland PLC.

Barclays Consumer Bank Europe ist seit mehr als 30 Jahren erfolgreich in Deutschland aktiv und zählt zu den führenden Anbietern von Kreditkarten mit echter Kreditfunktion. Zu den weiteren Geschäftsfeldern des Unternehmens gehören Ratenkredite, Ratenkauf-Finanzierungen über den Online-Händler Amazon sowie Tagesgeld. Die Übernahme ermöglicht es der BAWAG, ihr Retailgeschäft in Deutschland sowie in der DACH/NL-Region weiter auszubauen und sich für künftiges Wachstum in diesen Kernmärkten der Bank besser zu positionieren.

Der vorläufige Kaufpreis beträgt 154 Mio. € (inklusive Steuern und Abgaben von 2 Mio. €) und wird in Zahlungsmitteln geleistet. Davon wurden per 30. Juni 2025 121 Mio. € bezahlt (siehe Kapitalflussrechnung). Im Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 8,7 Mio. € für Rechts- und Beratungskosten entstanden, die sich auf mehrere Perioden verteilen. Diese Kosten sind im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Der Erwerb ergibt aufgrund der Bestimmungen des IFRS 3 einen errechneten passiven Unterschiedsbetrag, der in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ erfasst wurde.

Gemäß den Bestimmungen des IFRS 3 erfolgte aufgrund des errechneten passiven Unterschiedsbetrages (der beizulegende Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden überstieg den Kaufpreis) eine nochmalige Überprüfung der Bemessung der beizulegenden Zeitwerte. Diese hat gezeigt, dass die Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden nicht signifikant von den bisherigen Buchwerten abweichen. Insbesondere bestehen keine bisher nicht berücksichtigten Ausfallrisiken, die Marktteilnehmer in die Bemessung der beizulegenden Zeitwerte einbeziehen würden, oder andere bisher nicht bevorsorgte Risiken.

Das Konsolidierungsergebnis ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum Kreditkartenmarkt vorteilhaften Zinssätze für die Kreditkartenforderungen der Barclays Consumer Bank Europe zurückzuführen. Bei den Krediten und Einlagen gab es keine wesentlichen Bewertungseffekte.

Der für die Berechnung des Konsolidierungsergebnisses herangezogene Kaufpreis von 154 Mio. € ist ein vorläufiger Preis und wird erst in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 vollständig beglichen. Positive oder negative Abweichungen

können daher zu einem anderen Erstkonsolidierungsergebnis führen.

In der nachstehenden Tabelle sind die erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt der übertragenen Gegenleistung gegenübergestellt:

in Mio. €	2025
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	4.331
Wertpapiere	1.010
Forderungen an Kunden	3.322
Sachanlagen	27
Sonstige Vermögenswerte	14
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.128
Kundeneinlagen	4.128
Rückstellungen	7
Steuerschulden für latente Steuern	9
Sonstige Verbindlichkeiten	58
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	170
Vorläufiger Gesamtbetrag der übertragenen Gegenleistung	154
Konsolidierungsergebnis (Badwill)	16
Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen iZm dem Erwerb von Barclays Consumer Bank Europe	-14
Nettoergebnis	2

Folgende Bewertungsmethoden wurden für die Bemessung des beizulegenden Zeitwertes der wesentlichen Vermögenswerte verwendet:

Finanzielle Vermögenswerte

Für Finanzinstrumente werden gruppenweit etablierte Bewertungsmethoden und Standards angewendet. In Abhängigkeit von den für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zur Verfügung stehenden Informationen werden unterschiedliche Ansätze gewählt.

Bei Finanzinstrumenten, bei denen der beizulegende Zeitwert nicht direkt anhand beobachtbarer Informationen (Level 3) ermittelt werden kann, wird ein Discounted-Cashflow-Modell verwendet. Die Bewertung basiert auf erwarteten zukünftigen Zahlungsströmen. Für die Diskontierung dieser erwarteten Cashflows werden unterschiedliche Parameter verwendet, die

entweder aus Marktdaten oder aus internen Informationen des erworbenen Unternehmens abgeleitet werden können (z.B. erwartete Ausfallraten im Kreditportfolio). Die Diskontierungszinssätze, die für die Bewertungen zur Anwendung kommen, setzen sich aus einer risikolosen Zinskurve, Refinanzierungskosten und kundenspezifischen Kreditrisikoaufschlägen zusammen. Zusätzlich wird eine residuale Komponente ermittelt, um die angewandten Diskontierungszinssätze auf aktuelle, am Markt beobachtete Transaktionen zu kalibrieren (z.B. Neugeschäftsmargen, die die aktuellen Fair-Value-Spreads widerspiegeln).

Die zur Bestimmung des reinen Zeitwerts verwendeten Diskontierungskurven enthalten nur Instrumente, die kein oder nur ein geringes Ausfallrisiko, wie zum Beispiel Swapsätze, aufweisen. Spread-Kurven, die die Refinanzierungskosten widerspiegeln, werden entweder von ausstehenden Refinanzierungsinstrumenten, unterschieden nach Seniorität (besicherte, unbesicherte oder nachrangige Refinanzierungen), Benchmark-Zinskurven (z.B. Anleiheindizes) oder Refinanzierungskosten des kürzlich kontrahierten Neugeschäfts, abgeleitet. Für die Zuordnung des kundenspezifischen Kreditrisikoaufschlags zu einem Vermögenswert werden die von internen ratingbasierten Ausfallwahrscheinlichkeiten abgeleitet werden. Bei der Anwendung der Kreditrisikoaufschläge wird zusätzlich eine allfällige Besicherung berücksichtigt, d.h., nur der unbesicherte Anteil fließt in die Bewertung mit ein.

Bei den erworbenen Wertpapieren handelt es sich um verbriefte Kreditforderungen in Höhe von 1.010 Mio. €.

Die erworbenen finanziellen Vermögenswerte gegenüber Kunden in Höhe von 3.322 Mio. € umfassen festverzinsliche, vollständig amortisierende Konsumentenkredite, Vollzahler- und Revolving-Kreditkarten und entsprechen den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag.

Die Bruttobeträge der vertraglichen finanziellen Vermögenswerte belaufen sich auf 4.515 Mio. €, die voraussichtlich uneinbringlichen Cashflows auf 183 Mio. € (jeweils zum Erwerbsstichtag).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Auf der Passivseite hat Barclays Consumer Bank Europe Kundeneinlagen mit einem Volumen von rund 4.128 Mio. €. Dabei handelt es sich überwiegend um täglich fällige Einlagen, die daher zum Nominalwert bewertet werden (siehe IFRS 13.47).

Die folgenden Angaben basieren auf den zum Bilanzstichtag vorliegenden Informationen und den daraus resultierenden Ergebnissen der Bilanzierung des oben beschriebenen Unternehmenszusammenschlusses. Der Abschluss des Erwerbs fand im 1. Halbjahr 2025 statt. Im Falle, dass wir neue Informationen über Fakten und Umstände erhalten, die zum

Erwerbszeitpunkt bestanden und die – falls sie bekannt gewesen wären – in den Ansatz zusätzlicher Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten geführt hätten, würde die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs gemäß IFRS 3.45 angepasst werden.

Ab Erwerbszeitpunkt bis zum 30. Juni 2025 trug die Barclays Consumer Bank Europe mit operativen Kernerträgen (Nettozinsertrag und Provisionsüberschuss) von 154 Mio. € und einem Gewinn von 29 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb am 1. Jänner 2025 stattgefunden, hätte Barclays Consumer Bank Europe nach Schätzung des Managements 185 Mio. € zu den operativen Kernerträgen und 37 Mio. € zum Konzerngewinn beigetragen. Die Berechnung dieser Werte basiert auf der Annahme, dass die Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert, welche zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen wurden, die gleichen gewesen wären, wenn der Erwerb am 1. Jänner 2025 stattgefunden hätte.

19 | Eventualforderungen, Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenützte Kreditrahmen

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Eventualverbindlichkeiten	101	102
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	101	102
Von Kunden nicht ausgenützte Kreditrahmen	17.255	9.023
hievon jederzeit fristlos kündbar	15.721	7.487
hievon nicht fristlos kündbar	1.534	1.536

RISIKOBERICHT

Die BAWAG ist eine Bank, die auf ein risikoarmes und transparentes Geschäftsmodell fokussiert ist. Wir konzentrieren uns auf entwickelte Märkte mit robustem makroökonomischem Hintergrund sowie stabilen rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen, insbesondere in der DACH/NL-Region sowie in Westeuropa und den Vereinigten Staaten. Wir sind auf das Geschäft mit Privat- und KMU-Kunden spezialisiert und bieten unseren Kunden ein umfassendes Angebot von Spar-, Kredit-, Anlage- und Versicherungsprodukten. Unsere Liquidität wird hauptsächlich durch stabile Einlagen von Privatkunden gewährleistet. Eine transparente und einfache Gestaltung unserer Produkte sowie operative Effizienz sind die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit, bei der wir Prozesse durchgehend optimieren, um unseren Kunden einfache, klare und werthaltige Produkte zu bieten.

Unser Geschäftsmodell stimmt mit unserem konservativen Risikoappetit überein. Risikomanagement und die aktive Steuerung von Risiken sind integrale Bestandteile der Geschäftsstrategie des Konzerns. Wir sind davon überzeugt, dass unser Risikomanagementansatz ein Unterscheidungsmerkmal in unserem Markt darstellt und der Schlüssel zum Erreichen unserer strategischen und finanziellen Ziele sowie zur Schaffung von Mehrwert für unsere Aktionäre wie auch zum Schutz unserer Kunden ist.

Die Aufrechterhaltung eines **sicheren und soliden Risikoprofils**, als zentraler Pfeiler unserer Konzernstrategie und Risikopolitik, basiert auf den folgenden Grundsätzen:

- Umfassendes und vorausschauendes Risikomanagement-Framework
- Beibehaltung einer starken Kapitalposition, stabiler Privatkundeneinlagen und eines niedrigen Risikoprofils
- Fokus auf etablierte, entwickelte und zukunftsfähige Märkte
- Anwendung einer konservativen und disziplinierten Kreditvergabe, mit dem Fokus auf besichertes Geschäft
- Disziplinierter Fokus auf risikoadjustierte Rendite
- Aufrechterhaltung einer sicheren und soliden Bilanz
- Proaktives Management und Reduzierung von nicht-finanziellen Risiken inklusive ESG- und klimarelevanten Risiken

Zusammenfassung und wesentliche Entwicklungen im 1. Halbjahr 2025

- Unsere Hauptmärkte in Österreich, Westeuropa und den USA werden durch ein stabiles Beschäftigungsniveau und eine starke finanzielle Position unserer Kunden gestützt. Dennoch bestehen Abwärtsrisiken, einschließlich, aber nicht beschränkt auf anhaltende geopolitische Spannungen, die einseitige Einführung von Zöllen durch die USA und anschließende Verhandlungen, das Potenzial für eine anhaltende Inflation und eine sich verstärkende Konjunkturabschwächung. Solche Risiken würden insbesondere für Unternehmen oder Kunden mit hoher Verschuldung wirtschaftliche Schwachstellen aufzeigen, zu großer Unsicherheit führen und sich negativ auf die Investitionen der Unternehmen auswirken. Wir sind der Ansicht, dass die BAWAG dank ihres umsichtigen Risikomanagements und ihrer langjährigen konservativen Kreditvergabegrundsätze gut positioniert ist, um ungünstigen Entwicklungen standzuhalten. Angesichts der gegenwärtigen wirtschaftlichen Ungewissheit bleiben wir vorsichtig und gewappnet durch die Aufrechterhaltung angemessener Rücklagen, ein hohes Kapital- und Liquiditätsniveau, das weit über den regulatorischen Anforderungen liegt, und stabile Finanzierungsquellen.
- In Q1 2025 hat BAWAG den Kauf der Barclays Consumer Bank Europe abgeschlossen, womit der Anteil des Retail & SME-Geschäft weiter gestiegen ist. Der Zukauf erfolgt in kompletter Übereinstimmung mit der Risikostrategie und dem Risikoappetit der BAWAG und wird gemeinsam mit Knab (Kauf wurde im 4. Quartal 2024 abgeschlossen) unsere Marktpresenz in der DACH/NL Region stärken. Beide Portfolios wurden in den BAWAG-weiten Risikomanagementprozess, von Tag eins des Abschlusses der Transaktionen an integriert, um eine Übereinstimmung mit den regulatorischen Anforderungen sicherzustellen. Wir erwarten, dass innerhalb des 2. Halbjahres 2025 die Implementation der BAWAG Konzernrichtlinien, Modellen und Prozessen in beiden Akquisitionen abgeschlossen sein wird.
- Die hohe Qualität der Aktiva zeigt sich durch einen hohen Anteil der Kundenforderungen in Stufe 1 von 94% (Performing) (2024: 95%), 5% in Stufe 2 (Performing, aber erhöhtes Kreditrisiko) (2024: 4%). Der weiterhin geringe Anteil der Stufe-2-Aktiva am Gesamtbestand spiegelt unsere disziplinierten Kreditvergabestandards und die Kreditqualität wider. Dieser Trend bleibt auch nach dem Erwerb von Knab sowie Barclays Consumer Bank Europe beständig und bestätigt die Übereinstimmung dieser mit unserem Risikoappetit.
- Starkes Kreditrisikoprofil mit einer niedrigen NPL-Quote von 0,7% (2024: 0,8%) mit einer erhöhten NPL-Wertberichtigung-Besicherungsquote von 54% (2024: 47%) und einer NPL-Deckungsquote von 72% (2024: 74%).

→ Die Risikokosten des 1. Halbjahres 2025 von 110 Mio. € (1HY 2024: 58 Mio. €) entsprechen einer Erhöhung auf 40 Basispunkte 2025 (H1 2024: 28 Basispunkte) und zeigen die erwartete Erhöhung folgend der Integration von den neuen Akquisitionen.

Entwicklung der wichtigsten Risikokennzahlen

in Mio. €	Gesamtportfolio		Veränderung (pkt)
	30.06.2025	31.12.2024	
NPL Ratio	0,7%	0,8%	-0,1
NPL-Wertberichtigung-Besicherungsquote	54,0%	47,3%	6,7
NPL-Besicherungsquote	72,0%	74,2%	-2,2
Wertberichtigungen	450	368	82,6
Stage 2 Assets Ratio	4,6%	4,2%	0,4

20 | Risk Governance

Risiko-Stellungnahme

Die Geschäftstätigkeit der BAWAG konzentriert sich vorwiegend auf das Privatkundengeschäft in unseren Kernmärkten sowie auf risikoarme öffentliche Finanzierungen, selektives Firmenkundengeschäft und Gewerbeimmobilien-Finanzierungen in etablierten Märkten, die ein angemessenes Risiko-Ertrags-Profil aufweisen. Dabei geht die Gruppe die branchenspezifischen Risiken sowie jene der Wirtschaft im Allgemeinen ein. Die BAWAG überwacht diese Risiken und steuert sie innerhalb eines strikten und umfassenden Risikomanagementregelwerks, mit der Absicht, solche Risiken zu vermindern und für deren Abdeckung angemessene Kapital- und Liquiditätsausstattung sicherzustellen.

Die BAWAG hat ein umfassendes und vorausschauendes Risikomanagementsystem entwickelt, das die Art, den Umfang und die Komplexität der Geschäftsaktivitäten des Konzerns und die daraus resultierenden Risiken berücksichtigt. Die Risikomanagement-Governance und -Überwachung der BAWAG beinhaltet das Verständnis von Risikotreibern, Risikoarten und Auswirkungen von Risiken. Risikoansatz, Risikoappetit und Governance-Rahmenwerk der BAWAG bleiben unverändert.

Grundsätze des Risikomanagements

Das Risikomanagement der BAWAG basiert auf den folgenden Grundsätzen:

- **Risikobewusste Kultur:** Risikomanagement ist eine gemeinsame Anstrengung aller Geschäftseinheiten und Risikomanagementbereiche. Wir haben in der gesamten Gruppe eine risikobewusste Kultur etabliert, die eine risikobasierte Entscheidungsfindung gewährleistet.
- **Umsichtiger Umgang mit Risiken und Kreditvergabe:** Unser strategisches Bekenntnis zu einem niedrigen Risikoprofil spiegelt sich in unserem Fokus auf entwickelte Märkte, unseren konservativen Kreditvergaberichtlinien mit Schwerpunkt auf besichertem Geschäft und risikoadjustierten Renditen, einer starken Kapitalposition, einem stabilen, auf dem Privatkundengeschäft basierenden Finanzierungsmodell und der proaktiven Steuerung nicht-finanzieller Risiken wider.
- **Integriertes Risikomanagement:** Wir steuern alle relevanten Risikoarten auf einer konzernweiten Basis und stellen so einen konsistenten und kohärenten Ansatz für unsere Risikomanagementaktivitäten in der gesamten Gruppe sicher.

→ **Gut etablierte Risiko-Governance:** Das Governance-Rahmenwerk gewährleistet eine strikte Trennung von Geschäfts- und Risikofunktionen auf allen Organisationsebenen und trägt zur effektiven Umsetzung und Kontrolle des Risikoappetites sowie der Risikostrategie des Konzerns bei.

→ **Effektive Risikoanalyse und -steuerung sowie effektives Risikoreporting:** Ein umfassendes Risikoreporting in Verbindung mit ausgereiften Risikomess- und Validierungsverfahren, die alle wesentlichen Risikoarten abdecken, gewährleistet eine enge Überwachung und frühzeitige Erkennung entstehender Risiken. Die Risikoanalyse wird durch solide und umfangreiche Stresstests ergänzt, die eine gezielte Identifizierung von Risikoschwachstellen des Konzerns ermöglichen.

Das implementierte Risikomanagement-Rahmenwerk gewährleistet eine effektive Identifizierung, Messung und Steuerung von Risiken in der gesamten BAWAG und bildet die Grundlage für fundierte risikobasierte Geschäftsentscheidungen. Dies ermöglicht uns, rasch und proaktiv auf Markttrends oder andere, sich verschlechternde Entwicklungen zu reagieren, und unterstützt die organische und anorganische Wachstumsstrategie der Gruppe innerhalb des Gesamtrisikappetits.

21 | ICAAP und Stresstest

Die allgemeine Zusammensetzung und das Konzept von Risiko Governance, Risikostrategie und ICAAP & Stress Test blieben im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 unverändert, mit Ausnahme der folgenden Verbesserungen:

- **Internes Kapital:** die Qualität des Kapitals weiter gestärkt.
- **Kreditrisiko:** Methoden wurde verbessert, um die Konservativität in den Risikoparametern und in der Quantifizierung einzelner Kreditrisikokomponenten zu steigern.
- **Marktrisiko:** Verbesserung der Quantifizierung von Credit Spread Risk in the Banking Book Value at Risk.
- **Sonstige Risiken:** weitere Verbesserungen hinsichtlich der Quantifizierung der sonstigen Risiken sowie Optimierungen im Zusammenhang mit Überschneidungen zwischen Risikoarten und dem Risikoumfang (Immobilienrisiko, Pensionsrisiko, Beteiligungsrisiko und Geschäftsrisiko)
- **ESG-Indikatoren:** die Gruppe hat ihren Risikoappetit erweitert und neue ESG-Indikatoren (spezifisch für das physische Risiko und das Übergangsrisiko) etabliert.

22 | Kreditrisiko

Die Definitionen von Kreditrisiko (einschließlich Kreditrisiko-Governance, Bewertung der Kreditwürdigkeit, Bewertung von Sicherheiten, Definition von Ausfall, Forbearance und Impairments) blieben im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 unverändert.

Übersicht über das gesamte Kreditportfolio

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über die Struktur und die Portfolioqualität des gesamten Kreditrisikoportfolios und in den einzelnen Segmenten.

30.06.2025 in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	Gesamt- portfolio
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	37.417	13.184	3.022	-443	53.180
Forderungen an Kunden	37.417	11.585	201	-437	48.766
Forderungen an Banken	—	53	333	-6	379
Wertpapiere	—	1.546	2.488	—	4.034
Vermögenswerte FVPL/FVOCI	139	147	1.415	282	1.983
Sonstige Aktiva	2	—	14.631	-17	14.616
Bilanzielle Geschäfte	37.558	13.331	19.068	-178	69.779
Außerbilanzielle Geschäfte	15.266	2.111	24	806	18.207
Summe	52.824	15.442	19.092	628	87.986
davon besichert	29.666	5.084	333	172	35.255
davon NPL (Bruttosicht)	588	16	—	—	604
Wertberichtigungen Stufe 1	85	16	1	—	101
Wertberichtigungen Stufe 2	54	5	—	—	59
Wertberichtigungen Stufe 3	279	11	—	—	290
Summe der Wertberichtigungen	418	31	1	—	450
Prudential Filter	36	—	—	—	36

31.12.2024 in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	Gesamt- portfolio
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	33.441	13.251	2.553	-352	48.893
Forderungen an Kunden	33.441	11.735	160	-354	44.983
Forderungen an Banken	—	58	770	1	829
Wertpapiere	—	1.457	1.623	1	3.081
Vermögenswerte FVPL/FVOCI	151	88	1.750	335	2.324
Sonstige Aktiva	7	—	17.316	36	17.359
Bilanzielle Geschäfte	33.599	13.339	21.619	20	68.576
Außerbilanzielle Geschäfte	6.766	2.295	30	746	9.837
Summe	40.364	15.634	21.649	766	78.413
davon besichert	29.462	5.595	438	136	35.631
davon NPL (Bruttosicht)	494	107	—	—	601
Wertberichtigungen Stufe 1	44	9	1	—	54
Wertberichtigungen Stufe 2	60	2	—	—	62
Wertberichtigungen Stufe 3	225	25	—	1	251
Summe der Wertberichtigungen	329	37	1	1	368
Prudential Filter	33	—	—	—	33

Überblick über die Struktur des Kreditportfolios-Rating, Geografie, Währungen und Sicherheiten

Ratingverteilung des Kreditportfolios

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Ratings für das Performing-Portfolio. Das Risikoprofil hat sich im 1. Halbjahr 2025 verbessert vorallem in Corporate, Real estate & Public Segment.

30.06.2025 in %	Moody's Rating Äquivalent	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Gesamt- portfolio
Ratingklasse 1	Aaa–Aa2	0,1%	28,0%	89,2%	29,9%
Ratingklasse 2	Aa3–A1	11,6%	23,1%	4,6%	11,9%
Ratingklasse 3	A2–A3	18,4%	9,3%	1,6%	12,0%
Ratingklasse 4	Baa1–Baa3	47,0%	26,5%	4,2%	31,3%
Ratingklasse 5	Ba1–B1	16,3%	12,8%	0,1%	11,2%
Ratingklasse 6	B2–Caa2	2,4%	0,2%	—%	1,3%
Ratingklasse 7	Caa3	4,2%	—%	0,3%	2,3%

31.12.2024 in %	Moody's Rating Äquivalent	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Gesamt- portfolio
Ratingklasse 1	Aaa–Aa2	0,1%	24,6%	87,8%	32,8%
Ratingklasse 2	Aa3–A1	11,4%	16,3%	4,2%	10,0%
Ratingklasse 3	A2–A3	19,2%	9,0%	2,5%	11,9%
Ratingklasse 4	Baa1–Baa3	50,1%	37,8%	4,8%	33,3%
Ratingklasse 5	Ba1–B1	12,7%	11,8%	0,4%	8,7%
Ratingklasse 6	B2–Caa2	2,3%	0,4%	—%	1,2%
Ratingklasse 7	Caa3	4,1%	—%	0,3%	2,1%

Geografische Verteilung des Kreditportfolios

Die geografische Verteilung des Kreditportfolios steht im Einklang mit der Strategie der BAWAG, die sich auf stabile Volkswirtschaften und Währungen, mit einem stabilen Anteil in DACH/NL von 81 % (2024: 80 %) durch die Integration von Barclays Consumer Bank Europe in Q1 2025, konzentriert. Insgesamt 98 % (2024: 98 %) des Portfolios befinden sich in Westeuropa und Nordamerika.

Geografische Verteilung des Kreditportfolios

in Mio. €	Book value		in %	
	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
DACH/NL	56.476	55.198	81%	80%
Nordamerika	6.492	6.483	9%	9%
Irland	2.305	2.320	3%	3%
Frankreich	1.890	1.562	3%	2%
Vereinigtes Königreich	894	1.111	1%	2%
Spanien	583	561	1%	1%
Andere	1.138	1.341	2%	2%
Gesamtportfolio	69.779	68.576	100%	100%

Währungsverteilung des Kreditportfolios

Konsistent mit der strategischen Ausrichtung der BAWAG blieb der Großteil der Finanzierungen in EUR stabil. Die folgende Tabelle zeigt die Währungsverteilung des gesamten Kreditportfolios.

in Mio. €	Buchwert		in %	
	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
EUR	61.992	60.360	89%	88%
USD	6.410	6.476	9%	9%
CHF	657	697	1%	1%
GBP	350	538	1%	1%
Sonstige	370	506	1%	1%
Summe	69.779	68.576	100%	100%

Sicherheiten in dem Gesamtkreditportfolio und Bewertung von Sicherheiten

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Sicherheitenarten, wobei der Anteil der privaten Immobiliensicherheiten am gesamten Kreditportfolio auf 86% (2024: 84%) angestiegen ist und damit weiterhin die wichtigste Sicherheitenart im Portfolio des Konzerns darstellt.

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
Immobilien	29.544	29.422	69,6%	69,5%
davon private Immobilien	25.426	24.708	86,1%	84,0%
davon gewerbliche Immobilien	4.118	4.714	13,9%	16,0%
Garantien	9.631	9.682	22,7%	22,9%
Sonstige	1.661	1.492	3,9%	3,5%
Finanzielle Sicherheiten	1.638	1.763	3,9%	4,2%
Summe	42.474	42.359	100,0%	100,0%

Forborne-Forderungen, Forbearance-Maßnahmen und Unlikelihood to pay

30.06.2025 in Mio. €	Gestundete Forderungen	davon ausgefallen	% der gestundeten Forderungen	Besicherungsqu ote der gestundeten Forderungen	Besicherungsqu ote der ausgefallenen gestundeten Forderungen
Retail & SME	376	84	1,0%	62%	65%
Corporates, Real Estate & Public Sector	463	6	3,5%	73%	100%
Summe	839	90	1,2%	68%	67%

31.12.2024 in Mio. €	Gestundete Forderungen	davon ausgefallen	% der gestundeten Forderungen	Besicherungsqu ote der gestundeten Forderungen	Besicherungsqu ote der ausgefallenen gestundeten Forderungen
Retail & SME	368	74	1,1%	61%	66%
Corporates, Real Estate & Public Sector	395	95	3,0%	72%	68%
Summe	763	169	1,1%	67%	67%

Non-performing-Loans-Portfolio

Die folgende Tabelle zeigt die Non performing loans (NPL) Ratio, Wertberichtigungen, NPL-Wertberichtigungsquote und NPL-Deckungsquote des Kreditportfolios. Das niedrige Risikoprofil spiegelt sich in der historisch niedrigen NPL-Ratio, im niedrigen Volumen an überfälligen Forderungen und der erhöhten Wertberichtigungs- und Besicherungsdeckung über das gesamte Portfolio wider. Mehr als 85 % (2024: 87 %) des Exposures können einem Investment-Grade-Rating zugeordnet werden, dies entspricht einem externen Rating zwischen AAA und BBB.

	Buchwert		in %	
	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
in Mio. €				
Bilanzielle Geschäfte (brutto)	69.779	68.576	100,0%	100,0%
Wertberichtigungen	450	368	0,6%	0,5%
davon Stufe 1	101	54	0,1%	0,1%
davon Stufe 2	59	62	0,1%	0,1%
davon Stufe 3	290	251	0,4%	0,4%
Bilanzielle Geschäfte (netto)	69.329	68.209	99,4%	99,5%
NPL Ratio			0,7%	0,8%
NPL-Wertberichtigung-Besicherungsquote			54,0%	47,3%
NPL-Besicherungsquote			72,0%	74,2%

	Retail & SME		Corporates, Real Estate & Public Sector	
	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
in Mio. €				
Summe	37.558	33.599	13.331	13.339
NPL Ratio	1,1%	1,2%	0,1%	0,7%
NPL-Wertberichtigung-Besicherungsquote	53,5%	52,1%	71,4%	24,0%
NPL-Besicherungsquote	71,1%	74,4%	100,0%	72,8%

Erhaltene Sicherheiten für das NPL-Portfolio

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf das Brutto-NPL-Exposure (Stufe 3).

30.06.2025 in Mio. €	NPL Exposure	Pfandrechtliche Kreditsicherheit en	Sonstige Kreditsicherheit en	Finanzgarantien	Kredit- verbesserungen
Retail & SME	588	115	23	6	4
Corporates, Real Estate & Public Sector	16	6	4	—	—
Gesamtportfolio	604	121	26	6	5

Die dargestellten Sicherheiten sind Marktwerte.

31.12.2024 in Mio. €	NPL Exposure	Pfandrechtliche Kreditsicherheit en	Sonstige Kreditsicherheit en	Finanzgarantien	Kredit- verbesserungen
Retail & SME	494	116	21	7	5
Corporates, Real Estate & Public Sector	107	94	4	—	2
Gesamtportfolio	601	210	25	7	7

Die dargestellten Sicherheiten sind Marktwerte.

Impairment**Zukunftsgerichtete Informationen für Point-in-Time-Anpassung**

Die Parameter für den erwarteten Kreditverlust sind von zukunftsgerichteten Informationen abhängig. Daher werden diese Parameter auf der Grundlage der vorherrschenden makroökonomischen Bedingungen und ihrer Prognosen zu jedem Zeitpunkt angepasst. So hängen beispielsweise die Prognosen für Immobiliensicherheiten von der Vorhersage des Immobilienpreisindex ab, und die Beziehung zwischen der Ausfallwahrscheinlichkeit und makroökonomischen Faktoren, wie dem Bruttoinlandsprodukt, wird bewertet und prognostiziert.

Die BAWAG verwendet für ihre makroökonomischen Prognosen ein Set von drei Szenarien: 26% pessimistisch, 45% Baseline und 29% optimistisch. Die Gewichtung wird mithilfe eines statistischen Ansatzes abgeleitet, der Wahrscheinlichkeitsgewichtungen aus dem Schweregrad der gegebenen Szenarien ermittelt und als Anteil der möglichen zukünftigen Ergebnisse zu verstehen ist, den das jeweilige Szenario darstellt.

Die Szenarien basieren auf dem Basisszenario, das vom internen makroökonomischen Szenario-Komitee festgelegt wird, das die makroökonomische Prognose unter Einbeziehung von Expertenmeinungen, Szenarioanalysen und Wirtschaftsprognosen analysiert und genehmigt. Von allen makroökonomischen Variablen verwendet die BAWAG das BIP-Wachstum als Hauptquelle für zukunftsgerichtete Informationen, die in den ECL-Schätzungen berücksichtigt werden, wobei zusätzliche Variablen wie Inflation, Arbeitslosenquote oder Immobilienpreise eine ergänzende Rolle spielen. Das pessimistische Szenario geht von einer raschen Rezession im Jahr 2025 aus, die auf die Auswirkungen eines eskalierenden Handelskriegs in Verbindung mit zunehmenden innenpolitischen Risiken in Europa und Druck auf die Staaten zurückzuführen ist, gefolgt durch eine stufenweise Erholung in den nächsten Jahren.

Makroökonomische Prognose für die Eurozone, angewendet für ECL-Berechnung:

BIP-Wachstum 30.06.2025 in %	2025	2026	2027	2028
Optimistisch (29% Gewichtung)	1,1	2,1	2,1	1,8
Basislinie (45% Gewichtung)	1,1	0,5	1,5	2,0
Pessimistisch (26% Gewichtung)	1,1	-3,0	-0,5	3,4

BIP-Wachstum 31.12.2024
in %

	2024	2025	2026	2027
Optimistisch (29% Gewichtung)	0,8	3,0	2,3	1,5
Basislinie (45% Gewichtung)	0,8	1,4	1,7	1,6
Pessimistisch (26% Gewichtung)	0,8	-2,2	-0,5	3,1

Entwicklung von Buchwerten, Wertminderungen und Stufen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick für die Entwicklung der IFRS-Buchwerte (netto, abzüglich Wertberichtigungen) über die jeweiligen Stufen:

Entwicklung von Buchwerten nach Stufe					
30.06.2025 in Mio. €	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchung	Änderungen an existierenden Buchwerten	Schlussbilanz
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 1 (ohne POCI)	62.565	12.160	-3.861	-5.574	65.290
Retail & SME	31.458	5.808	-828	-1.362	35.075
Corporates, Real Estate & Public Sector	12.686	1.673	-597	-1.059	12.703
Treasury	18.403	4.673	-2.434	-3.145	17.498
Corporate Center	17	5	-1	-8	14
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 2 (ohne POCI)	1.901	135	-86	58	2.009
Retail & SME	1.432	135	-45	-57	1.464
Corporates, Real Estate & Public Sector	469	—	-41	116	545
Treasury	—	—	—	—	—
Corporate Center	—	—	—	—	—
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 3 (ohne POCI)	571	16	-111	63	538
Retail & SME	468	16	-24	66	525
Corporates, Real Estate & Public Sector	103	—	-88	-3	13
Treasury	—	—	—	—	—
Corporate Center	—	—	—	—	—
Summe POCI	54	287	-2	-3	336
Retail & SME	50	287	-2	-2	333
Corporates, Real Estate & Public Sector	3	—	—	—	3
Treasury	—	—	—	—	—
Corporate Center	—	—	—	—	—
Summe	65.091	12.597	-4.060	-5.456	68.173

Nur IFRS-9-relevante Buchwerte werden gezeigt

Entwicklung von Wertminderungen nach Stufe

30.06.2025 in Mio. €	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchung	Änderungen an existierenden Buchwerten	Schlussbilanz
Wertberichtigungen Stufe 1 (ohne POCI)	54	51	-2	-1	101
Retail & SME	44	47	-2	-5	85
Corporates, Real Estate & Public Sector	9	3	—	4	16
Treasury	1	—	—	—	1
Corporate Center	—	—	—	—	—
Wertberichtigungen Stufe 2 (ohne POCI)	62	18	-2	10	88
Retail & SME	60	18	-2	7	83
Corporates, Real Estate & Public Sector	2	—	—	3	5
Treasury	—	—	—	—	—
Corporate Center	—	—	—	—	—
Wertberichtigungen Stufe 3 (ohne POCI)	242	9	-21	34	264
Retail & SME	219	9	-9	37	255
Corporates, Real Estate & Public Sector	22	—	-12	-2	8
Treasury	—	—	—	—	—
Corporate Center	1	—	—	-1	—
Summe POCI	9	-13	—	1	-3
Retail & SME	6	-13	—	1	-6
Corporates, Real Estate & Public Sector	3	—	—	—	3
Treasury	—	—	—	—	—
Corporate Center	—	—	—	—	—
Summe	368	64	-26	44	450

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Transfer von Wertminderung zwischen Stufen im Laufe des Jahres:

Transfer von Wertminderungen zwischen Stufen

30.06.2025 in Mio. €	Von Stufe 1 auf Stufe 2	Von Stufe 1 auf Stufe 3	Von Stufe 2 auf Stufe 1	Von Stufe 2 auf Stufe 3	Von Stufe 3 auf Stufe 1	Von Stufe 3 auf Stufe 2
Retail & SME	20	19	-6	16	—	-4
Corporates, Real Estate & Public Sector	2	—	—	—	—	—
Treasury	—	—	—	—	—	—
Corporate Center	—	—	—	—	—	—
Summe	22	19	-6	16	—	-4

Transfer von Wertminderungen zwischen Stufen

31.12.2024 in Mio. €	Von Stufe 1 auf Stufe 2	Von Stufe 1 auf Stufe 3	Von Stufe 2 auf Stufe 1	Von Stufe 2 auf Stufe 3	Von Stufe 3 auf Stufe 1	Von Stufe 3 auf Stufe 2
Retail & SME	20	37	-11	21	-2	-6
Corporates, Real Estate & Public Sector	—	—	—	-11	—	—
Treasury	—	—	—	—	—	—
Corporate Center	—	—	—	—	—	—
Summe	20	37	-12	9	-2	-6

Ratingverteilung von Buchwerten nach Stufen

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf IFRS-Buchwerte (abzüglich derer Vorsorgen für die Stufen 1 bis 3).

30.06.2025 in Mio. €	Ratingkla sse 1	Ratingkla sse 2	Ratingkla sse 3	Ratingkla sse 4	Ratingkla sse 5	Ratingkla sse 6	Ratingkla sse 7	Ratingkla sse 8	Gesamtp ortfolio
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 1 (ohne POCI)	20.234	8.159	8.258	21.201	6.851	396	192	—	65.290
Retail & SME	981	4.246	6.716	17.007	5.541	396	189	—	35.075
Corporates, Real Estate & Public Sector	3.676	3.072	1.239	3.415	1.299	—	3	—	12.703
Treasury	15.577	835	296	779	11	—	—	—	17.498
Corporate Center	—	6	7	—	—	—	—	—	14
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 2 (ohne POCI)	—	16	25	408	769	379	412	—	2.009
Retail & SME	—	16	25	298	366	349	410	—	1.464
Corporates, Real Estate & Public Sector	—	—	—	109	403	30	2	—	545
Treasury	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Corporate Center	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 3 (ohne POCI)	—	—	—	—	—	—	—	538	538
Retail & SME	—	—	—	—	—	—	—	525	525
Corporates, Real Estate & Public Sector	—	—	—	—	—	—	—	13	13
Treasury	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Corporate Center	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe POCI	—	16	1	2	76	137	49	56	336
Retail & SME	—	16	1	2	76	137	49	53	333
Corporates, Real Estate & Public Sector	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Treasury	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Corporate Center	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20.234	8.190	8.284	21.610	7.696	912	653	594	68.173

Nur IFRS-9-ECL-relevante Buchwerte werden gezeigt

31.12.2024 in Mio. €	Ratingkla sse 1	Ratingkla sse 2	Ratingkla sse 3	Ratingkla sse 4	Ratingkla sse 5	Ratingkla sse 6	Ratingkla sse 7	Ratingkla sse 8	Gesamtp ortfolio
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 1 (ohne POCI)									
	20.694	6.697	7.864	21.605	5.251	361	93	—	62.565
Retail & SME	970	3.705	6.275	16.215	3.841	359	93	—	31.458
Corporates, Real Estate & Public Sector	3.207	2.155	1.170	4.837	1.316	1	—	—	12.686
Treasury	16.517	827	412	552	94	—	—	—	18.403
Corporate Center	—	9	8	—	—	—	—	—	17
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 2 (ohne POCI)									
	—	16	16	452	576	454	387	—	1.901
Retail & SME	—	16	16	286	333	396	385	—	1.432
Corporates, Real Estate & Public Sector	—	—	—	167	243	58	2	—	469
Treasury	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Corporate Center	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 3 (ohne POCI)									
	—	—	—	—	—	—	—	571	571
Retail & SME	—	—	—	—	—	—	—	468	468
Corporates, Real Estate & Public Sector	—	—	—	—	—	—	—	103	103
Treasury	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Corporate Center	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe POCI	—	18	—	—	1	7	6	22	54
Retail & SME	—	18	—	—	1	7	6	19	50
Corporates, Real Estate & Public Sector	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Treasury	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Corporate Center	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20.694	6.731	7.881	22.057	5.828	822	485	593	65.091

Nur IFRS-9-ECL-relevante Buchwerte werden gezeigt

Neuartige Risiken und (Post-)Modell-Anpassungen

BAWAG's ECL-Berechnungen basieren auf historischen Daten und beobachteten Zusammenhängen, um die künftige Entwicklung des Kreditrisikos vorherzusehen. Allerdings kann die vollständige Erfassung von bestimmten Risiken in historischen Datensätzen prekär sein, sodass diese möglicherweise außerhalb des Umfangs der Modelle liegen. Dies betrifft vor allem neuartige Risiken wie geopolitische Unsicherheiten, klimarelevante Herausforderungen, Lieferkettenunterbrechungen, Pandemien sowie abrupte Inflations- und Zinssatz-Schwankungen. Daher wendet der Konzern ein Framework an, das proaktiv solche Risiken erfasst. Dazu werden Modelle regelmäßig und zügig aktualisiert, um die neuesten Entwicklungen und Daten zu integrieren. Darüber hinaus werden ergänzende Maßnahmen ergriffen, wenn potenzielle Risiken erkannt werden, selbst wenn sie sich noch nicht materialisiert haben.

Die Modelle wurden im Jahr 2024 für mehrere große Portfolios auf die ECL-Rückstellungsmodelle aktualisiert und bleiben im Vergleich zum Jahresende 2024 unverändert. Sie wurden mit den neuesten Daten und Erkenntnissen aktualisiert und stellen sicher, dass die Modelle die Herausforderungen und Komplexitäten der letzten Jahre angemessen widerspiegeln. Hohe Inflation, Zinserhöhungen, die wirtschaftlichen Folgen

der COVID-19-Pandemie und anhaltende geopolitische Krisen wurden in diesen Updates berücksichtigt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Einbeziehung neuer und wachsender Portfolios, die sich noch in der Anfangsphase ihres Wachstums befinden. Aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von historischen Daten für diese Portfolios hat die BAWAG proaktiv eine vorsichtige Bewertung vorgenommen, um sicherzustellen, dass die Höhe der Risikovorsorge angemessen ist. Dieser vorausschauende Ansatz stellt sicher, dass die ECL-Ergebnisse mit dem Portfoliowachstum in Einklang stehen und ein starkes und widerstandsfähiges Risikomanagement aufrechterhalten wird.

Die BAWAG ist bestrebt, ihre ECL-Modelle stetig weiterzuentwickeln, um sicherzustellen, dass sie die sich stetig ändernden Wirtschafts- und Marktbedingungen weiterhin angemessen und präzise widerspiegeln.

Darüber hinaus hat BAWAG ein systematisches Verfahren zur Identifizierung der besagten neuartigen Risiken, und zur Bewertung ihrer möglichen Auswirkungen auf verschiedene Portfolios, etabliert. Dieser Prozess wird kontinuierlich angewendet, um festzustellen, ob Maßnahmen wie Post-Modell-Anpassungen oder kollektive Stufenänderung notwendig sind. Beruhend auf dieser Analyse ist die BAWAG

zuversichtlich, dass derzeit keine zusätzlichen Anpassungen erforderlich sind und die Höhe der Risikovorsorge für bestehende und vorhersehbare Risiken angemessen ist.

Insgesamt haben diese Verbesserungen die Präzision und Verlässlichkeit der ECL-Modelle, sowie generell des Rahmenwerks der BAWAG erhöht, wodurch die Bank in der Lage ist, Unsicherheiten effektiv zu begegnen.

Sensitivitätsanalyse

Die folgende Tabelle veranschaulicht den gewichteten erwarteten Kreditverlust sowie die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse, bei der die ECLs unter jedem Szenario mit einer Gewichtung von 100% gemessen werden. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf dem kalkulierten ECL von 162 Mio. €.

Die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse variieren von einem ECL-Rückgang von 44 Mio. €, wenn das optimistische Szenario mit 100% gewichtet wird, bis zu einer ECL-Erhöhung von 75 Mio. €, wenn das pessimistische Szenario mit 100% gewichtet wird.

30.06.2025		ECL-Szenario-Änderungen		
in Mio. €	ECL Total	100% Optimistisch	100% Baseline	100% Pessimistisch
Stufe 1 & Stufe 2 Wertberichtigungen	160	-44	-15	75

31.12.2024		ECL-Szenario-Änderungen		
in Mio. €	ECL Total	100% Optimistisch	100% Baseline	100% Pessimistisch
Stufe 1 & Stufe 2 Wertberichtigungen	117	-15	-6	27

23 | Marktrisiko

Die Definitionen des Marktrisikos (einschließlich der Instrumente und Verfahren für das Zins- und Credit-Spread-Risiko) und des Zinsrisikos im Bankbuch blieben im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Jahresende 2024 unverändert.

Die durch das S-ALCO vorgegebene Zielzinsrisikostruktur wird durch den Bereich Treasury & Markets implementiert. Die BAWAG verwendet Zinssteuerungsderivate zur:

- Umsetzung der Zinsrisikostrategie im Rahmen der durch das S-ALCO definierten Vorgaben und Limite
- Steuerung der Sensitivität des Bewertungsergebnisses und der Neubewertungsrücklage
- Absicherung der ökonomischen Risikoposition unter Berücksichtigung der bilanziellen Abbildung

Die BAWAG wendet Hedge Accounting gemäß IAS 39 an. Derzeit werden folgende Fair-Value-Hedge-Accounting-Methoden zur Absicherung von Marktrisiken angewendet:

Micro-Fair-Value-Hedge

Absicherung von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten gegen Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts. Die Entscheidung, welches Instrument in das Mikro-Hedge-Accounting aufgenommen wird, wird im Kontext der Gesamtzinsrisikoposition getroffen.

Portfolio-Fair-Value-Hedge („EU-Carve-out“)

Die BAWAG hat Sichteinlagen in Euro als ein Portfolio identifiziert, das gegen Zinsrisiken abgesichert werden soll. Diese Einlagen sind entsprechend den erwarteten Rückzahlungs- und Zinsanpassungsterminen in Laufzeitbänder unterteilt. Die BAWAG bestimmt aus dem identifizierten Portfolio einen Betrag an Verbindlichkeiten, der dem Betrag entspricht, der als Basis für den Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesichert werden soll, wobei ein Bottom-Layer-Ansatz verwendet wird. Per 30. Juni 2025 waren 39% (2024: 39%) des Gesamtvolumens der Sichteinlagen dem Portfolio-Fair-Value-Hedge gewidmet.

Darüber hinaus werden vertraglich vereinbarte Zinsober- und/oder Untergrenzen, die in finanzielle Vermögenswerte (z.B. Darlehensforderungen oder Wertpapiere) und/oder Verbindlichkeiten (z.B. Spareinlagen) eingebettet sind, in eine Portfolio-Fair-Value-Hedge-Beziehung gewidmet, um diese

Instrumente gegen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts aufgrund von Zinsänderungen abzusichern. Die Entscheidung über den Betrag, der in die Bilanzierung der Fair-Value-Hedge-Beziehung einbezogen werden soll, wird unter Anwendung eines Bottom-Layer-Ansatzes und im Kontext der Steuerung der Zinsrisikoposition unter Einhaltung der definierten Limite getroffen.

zinstragender Finanzinstrumente abgeleitet ist, gibt die Veränderung des Nettobarwerts infolge einer parallelen Verschiebung der Zinskurven um einen Basispunkt nach oben (0,01%) an. Die folgenden Tabellen stellen die Zinsrisikosensitivitäten des Konzerns 2024 und 30. Juni 2025 des PVBP-Konzepts dar:

Das Zinsrisiko wird anhand von Sensitivitäten basierend auf dem PVBP-Konzept gemessen. Der PVBP, der aus der Duration

Zinssensitivität – gesamtökonomische Risikoposition

30.06.2025
in Tsd. €

	<1J	1J–3J	3J–5J	5J–7J	7J–10J	>10J	Summe
EUR	-379	114	257	-372	188	-372	-564
USD	20	-15	12	-11	-23	-13	-30
CHF	-27	5	4	-6	-5	-2	-31
GBP	-11	-3	—	—	—	—	-14
Sonstige	9	-10	8	—	—	—	7
Summe	-388	91	281	-389	160	-387	-632

Zinssensitivität – gesamtökonomische Risikoposition

31.12.2024
in Tsd. €

	<1J	1J–3J	3J–5J	5J–7J	7J–10J	>10J	Summe
EUR	-459	23	224	-177	305	-272	-356
USD	11	-14	2	-4	-16	-6	-27
CHF	-26	6	-1	-7	-10	-2	-40
GBP	-9	-3	-1	—	—	—	-13
Sonstige	3	-22	8	-2	-1	—	-14
Summe	-480	-10	232	-190	278	-280	-450

Zinssensitivität – Szenarioanalysen

Bewertungsperspektive

Die Darstellung unten illustriert die Zinssensitivität der gesamtökonomischen Risikoposition unter Anwendung paralleler Zinsänderungen von +/- 200 Basispunkten.

30.06.2025
in Mio. €

	-200bp	-100bp	-50bp	-25bp	+25bp	+50bp	+100bp	+200bp
EUR	115	59	29	15	-15	-29	-58	-115
USD	4	1	1	—	—	—	3	-2
CHF	20	5	2	1	-1	-1	-2	-4
GBP	3	1	1	—	—	-1	-1	-3
Sonstige	-1	-1	—	—	—	—	1	1
Summe	141	65	33	16	-16	-31	-57	-123

31.12.2024 in Mio. €	-200bp	-100bp	-50bp	-25bp	+25bp	+50bp	+100bp	+200bp
EUR	54	36	19	10	-10	-20	-41	-85
USD	-4	-2	-1	-1	1	1	2	4
CHF	22	7	3	1	-1	-2	-3	-5
GBP	3	1	1	—	—	-1	-1	-2
Sonstige	1	—	—	—	—	—	—	-1
Summe	76	42	22	10	-10	-22	-43	-89

Ertragsperspektive

Unter der Annahme einer konstanten Bilanz, Geschäftsmargen auf Basis aktueller Transaktionen, statischer Margen für Einlagen (vor anwendbaren 0%-Kundenzinsuntergrenzen) und Forward-Sätzen zur Berechnung des Referenzzinssatzes der zugrunde liegenden Cashflows als Basisszenario würde 2025 der Nettozinsertrag im Zeithorizont von einem Jahr bei einer sofortigen Zinsverschiebung von +/- 200 Basispunkten eine Auswirkung von -2 Mio. € bzw. -136 Mio. € haben (2024: -11 Mio. € bzw. -106 Mio. €).

Credit-Spread-Risiko im Bankbuch

Unter Credit-Spread-Risiko im Bankbuch wird das Risiko von fallenden Barwerten von Wertpapieren und Derivaten aufgrund einer Veränderung der Credit Spreads verstanden. Die Risikomanagement-Modelle in diesem Risikofaktor werden kontinuierlich weiterentwickelt. Das Credit-Spread-Risiko wird anhand von Sensitivitäten (PVBP-Konzept) gemessen. Der Credit-Spread-PVBP gibt die Veränderung des Nettobarwertes infolge einer parallelen Verschiebung der Credit Spreads um einen Basispunkt (0,01%) nach oben an. Die folgende Tabelle zeigt die gesamte Credit-Spread-Sensitivität der BAWAG sowie die Aufteilung nach den für die Gewinn- und Verlustrechnung und das sonstige Gesamtergebnis relevanten Bilanzkategorien:

Credit-Spread-Sensitivität

in Tsd. €	30.06.2025	31.12.2024
Gesamtportfolio	-1.011,0	-948,0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	123,0	155,0
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-377,0	-446,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-757,0	-657,0

Marktrisiko im Handelsbuch

Die BAWAG führt kein aktives Handelsbuch. Derzeit sind keine Handelsaktivitäten für die gesamte BAWAG Gruppe geplant.

24 | Liquiditätsrisiko

Die Definition des Liquiditätsrisikos und der Rahmen, die Instrumente und die Prozesse für das Liquiditätsrisikomanagement blieben im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum Jahresende 2024 unverändert.

Einlagen von Retail- und Firmenkunden bilden seit Jahren den Kern der Refinanzierungsstrategie der BAWAG und werden auch in Zukunft die wichtigste Refinanzierungsquelle der Bilanz darstellen. Die kontinuierliche Verlagerung der BAWAG-Aktiva auf besicherte Produkte erhöht auch die Flexibilität der Gruppe auf den Märkten für besicherte Finanzierungen. Folglich gewinnt die Refinanzierung über Pfandbriefe im gesamten Refinanzierungsmix an Bedeutung.

Die BAWAG hält einen Liquiditätspuffer, um unerwartete Liquiditätsabflüsse in einem Stressszenario abzudecken. Der Liquiditätspuffer stellt daher eine vorbeugende Maßnahme gegen das Liquiditätsrisiko dar. Der Liquiditätspuffer besteht aus einem Portfolio liquider Aktiva, mit dem in Stresssituationen liquide Mittel generiert werden können, um die Illiquidität der Gruppe zu verhindern. Der Liquiditätspuffer der BAWAG beinhaltet nur Vermögenswerte, die innerhalb von 30 Tagen mit niedrigem Ausführungsrisiko liquidiert werden können. Die Marktliquidität des Liquiditätspuffers wird regelmäßig überprüft.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Liquiditätspuffers auf Basis von Marktwerten unbelasteter Aktiva nach Berücksichtigung eines komponentenspezifischen Haircuts.

Zusammensetzung des Liquiditätspuffers

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Bei der Notenbank eingelieferte Kreditforderungen	13.853	16.465
Für Kreditgeschäfte des Eurosystems zugelassene Wertpapiere	3.730	3.676
Sonstige für Kreditgeschäfte des Eurosystems zugelassene Aktiva	1.144	1.134
Kurzfristiger Liquiditätspuffer	18.727	21.275
Sonstige marktfähige Wertpapiere	1.097	1.186
Summe	19.824	22.461

Die BAWAG behält im Liquiditätsmanagement ihren konservativen Ansatz bei, was sich in einer Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 237% zum Ende des 1. Halbjahres 2025 (2024: 249%) widerspiegelt. Die BAWAG übertrifft damit signifikant die regulatorischen LCR-Anforderungen.

Das erste Halbjahr 2025 war durch eine solide Liquiditätsausstattung sowie wachsende Kernrefinanzierungsquellen und eine ausgewogene Finanzierungsstruktur, mit Privatkunden, welche den größten Anteil der Finanzierung bereitgestellt haben, geprägt. Retail-Einlagen bleiben eine tragende Säule unserer Finanzierungsstrategie, da sie sich in den jüngsten Phasen makroökonomischer und geopolitischer Unsicherheit sowie deutlich steigender Zinssätze als stabile und widerstandsfähige Finanzierungsquelle erwiesen haben. Im Einklang mit dieser Strategie stärkt die Übernahme der Knab den Fokus auf Privatkundeneinlagen als Eckpfeiler des Finanzierungsmodells weiter.

Zusätzlich zur stabilen Einlagenbasis platzierte die Bank im Januar und Februar 2025 erfolgreich 0,5 Mrd. Euro an grünen senior-preferred Anleihen sowie 250 Mio. Euro an nachrangigen Schuldverschreibungen, was erneut den guten Kapitalmarktzugang der BAWAG Group und die positive Wahrnehmung bei den Anlegern unter Beweis stellte.

25 | Operationelles Risiko

Definitionen des operationellen Risikos, die Governance, die Risikoidentifikation, -bewertung und -reduzierung sowie die Risikoquantifizierung blieben im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum Jahresende 2024 unverändert.

26 | Nachhaltigkeitsbezogene Risiken

Das Zusammenspiel von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und anderen wesentlichen Risikoarten wird im Rahmen des bereichsübergreifenden Risk Self Assessment (RSA) als auch dem jährlichen Risk Materiality Assessment bewertet. Innerhalb des Portfoliosteuerungsrahmens der BAWAG werden Sektoren und Länder mit hohem ESG-Risiko entsprechend begrenzt, da die Risikobereitschaft für Branchen mit hohem Transitionsrisiko z.B. Öl- und Gasindustrie, für die es ein geringes Risiko in den Büchern gibt und für die geringe politische oder soziale Risiken bestehen). Aufgrund des derzeit geringen Exposures gegenüber hohen ESG-Risiken sind die Auswirkungen auf die Ergebnisse für das erste Halbjahr 2025 nicht signifikant. BAWAG hat ein Governance Framework für die Überwachung und Verwaltung der jeweiligen Risiken entwickelt. Um diese Risiken zu adressieren hat BAWAG angemessene Risikoindikatoren sowie Due Diligence-Prozesse eingeführt. Dies inkludiert auch eingeschränkte und unzulässige Branchen, welche Teil des Due Diligence-Prozesses und Kreditvergabeprozesses sind. Die größte Herausforderung bleibt nach wie vor die Verfügbarkeit sowie Genauigkeit von zugehörigen Daten. Für die größten GHG emittierenden Portfolios haben wir Dekarbonisierungspfade entwickelt. Als Teil unseres stabilen Governance-Rahmens ist das ESG-Risikomanagement in unseren wichtigsten Richtlinien und Prozessen verankert und gewährleistet eine angemessene Berücksichtigung von

ESG-Risiken im Rahmen des Outsourcing-Managements, bei Produkteinführungen usw. Verschiedene Initiativen wie Lernprogramme, Newsletter etc. unterstützen die Umsetzung des Themas in der Organisation.

Das regulatorische Umfeld im Zusammenhang mit ESG ist umfangreich und entwickelt sich schnell. Die BAWAG geht davon aus, die sich ändernden regulatorischen Anforderungen innerhalb vorgegebener Zeitvorgaben und unter Einhaltung verfügbarer Methoden und Standards, die in der gesamten Branche angewendet werden, zu erfüllen. Das Management von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken ist in dem dafür vorgesehenen Kapitel des Corporate Sustainability Reports 2024 erläutert.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, und dass der Konzern-Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Halbjahresabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

31. Juli 2025



Anas Abuzaakouk
CEO und Vorsitzender des Vorstands



Enver Siručić
Mitglied des Vorstands



Sat Shah
Mitglied des Vorstands



David O'Leary
Mitglied des Vorstands



Andrew Wise
Mitglied des Vorstands



Guido Jestädt
Mitglied des Vorstands

DEFINITIONEN

Key Performance Indicator	Definition / Berechnung	Erläuterung
Außerbilanzielle Geschäfte	CCF-gewichtete außerbilanzielle Geschäfte	Die außerbilanziellen Geschäfte beziehen sich auf Aktiva oder Passiva, die nicht in der Bilanz des Konzerns enthalten sind, wie z.B. Kreditzusagen, Garantien. Das außerbilanzielle Geschäft wird im Risikobericht mit einem Credit Conversion Faktor (CCF) gewichtet.
Buchwert je Aktie	Eigenkapital (exkl. AT1-Kapital, Dividende und Aktienrückkauf) / im Umlauf befindliche Aktien	Der Buchwert je Aktie entspricht der Summe des den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbaren Eigenkapitals (exkl. AT1-Kapital und Dividende) dividiert durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien am Ende der Periode
Common Equity Tier 1 (CET1) Kapital	Basierend auf regulatorischen Werten nach CRR inklusive Zwischenergebnis und Dividende (Bawag Group)	Die Definition und Berechnung des Common Equity Tier 1 Kapitals erfolgt gemäß CRR. Es weist die höchste Kapitalqualität auf und umfasst daher nur jene Kapitalinstrumente, die der Bank uneingeschränkt und unmittelbar zur sofortigen Deckung von Risiken oder Verlusten zur Verfügung stehen. Je höher das CET1 Kapital der Bank, desto höher ist die Belastbarkeit der Bank gegen Risiken und Verluste.
Common Equity Tier 1 (CET1) Kapital transitional	Basierend auf regulatorischen Werten nach CRR Übergangsregelungen (Bawag Group)	Die Definition und Berechnung des Common Equity Tier 1 Kapitals erfolgt gemäß CRR. Es weist die höchste Kapitalqualität auf und umfasst daher nur jene Kapitalinstrumente, die der Bank uneingeschränkt und unmittelbar zur sofortigen Deckung von Risiken oder Verlusten zur Verfügung stehen. Je höher das CET1 Kapital der Bank, desto höher ist die Belastbarkeit der Bank gegen Risiken und Verluste.
Common Equity Tier 1 (CET1) Quote	Common Equity Tier 1 (CET1) Kapital / risikogewichtete Aktiva	Die CET1 Quote ist eine der wichtigsten regulatorischen Kennzahlen und zeigt die Kapitalstärke einer Bank, als Maßstab, finanziellem Stress standzuhalten. Die Kennzahl wird vom Management laufend überwacht, um die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen zu gewährleisten. Vor der Nutzung neuer Geschäftsmöglichkeiten wird deren Auswirkung auf die CET1 Quote bemessen. Die CET1 Quote basiert auf den Übergangsregelungen und beinhaltet Zwischenergebnis und abgegrenzte Dividende.
Cost/Income Ratio (CIR)	Operative Aufwendungen / operative Erträge	Die Cost/Income Ratio zeigt die operativen Aufwendungen im Verhältnis zu den operativen Erträgen und vermittelt ein klares Bild über die operative Effizienz der Bank. Die BAWAG Group verwendet diese Kennzahl als Effizienzmaßstab zur Steuerung der Bank und zur einfachen Vergleichbarkeit der Effizienz mit anderen Finanzinstituten.
Dividende je Aktie	Ausschüttung / im Umlauf befindliche Aktien inkl. LTIP-Tranchen	Die Dividende je Aktie zeigt den auszuschüttenden Gewinn pro dividendenberechtigter Aktie. Als Basis für die dividendenberechtigten Aktien wurden die im Umlauf befindlichen Aktien plus der im darauffolgenden Jahr zugeteilten LTIP-Tranche als Basis herangezogen.
Durchschnittliche zinstragende Aktiva	Zinstragende Aktiva per Monatsende / Anzahl der Monate	Durchschnitt der zinstragenden Aktiva per Monatsende innerhalb eines Quartals bzw. am Jahresende; wird verwendet zur Berechnung von Nettozinsmarge und Risikokostenquote (siehe Kennzahlen)
Eigenkapital	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist	Eigenkapital wie im Konzernabschluss dargestellt
Eigenkapital abzgl. immaterieller Vermögenswerte	Eigenkapital, vermindert um den Buchwert der immateriellen Vermögenswerte	Das Eigenkapital abzgl. immaterieller Vermögenswerte ist ein weiterer Indikator für die Tragfähigkeit von Banken und ermöglicht die Vergleichbarkeit der Banken in Bezug auf das Eigenkapital ohne immaterielle Vermögenswerte. Es wird bei der Berechnung des Return on Tangible Common Equity im Nenner verwendet (siehe Kennzahl).
Ergebnis vor Risikokosten	Operative Erträge, vermindert um operative Aufwendungen	Wie im jeweiligen Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt
Gesamtkapital	Basierend auf regulatorischen Werten nach CRR inklusive Zwischenergebnis und Dividende	Das Gesamtkapital und die Gesamtkapitalquote sind regulatorische Kennzahlen, welche auf dem CET1 Kapital, erweitert um weitere Instrumente (z.B. Additional Tier 1 und Tier 2), die nicht unter die enge Definition von Common Equity Tier 1 fallen, basieren. Die Gesamtkapitalquote wird vom Management laufend überwacht, um die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen zu gewährleisten. Allerdings ist das CET1 Kapital von größerer Bedeutung, da es auch Basis für aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen wie z.B. die SREP-Anforderung darstellt. Daher orientiert sich die BAWAG Group stärker am CET1 Kapital und der CET1 Quote.
Gesamtkapitalquote	Gesamtkapital / risikogewichtete Aktiva	
Kundeneinlagen (Segmentsicht)	Kundeneinlagen, ausgewählte eigene Anleihen und zur Veräußerung gehaltene Kundeneinlagen start:bausparkasse, Deutschland	Kundeneinlagen inkl. eigene Anleihen die über das Filialnetzwerk und Privatplatzierungen verkauft wurden inkl. zur Veräußerung gehaltene Einlagen der start:bausparkasse, Deutschland.
Kundenkredite	Kundenkredite zu fortgeführten Anschaffungskosten und zur Veräußerung gehaltenen start:bausparkasse, Deutschland	Der Buchwert der Kundenkredite, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden und die Kundenkredite der start:bausparkasse, Deutschland, die Ende 2023 als zur Veräußerung gehalten bilanziert werden.
Kundenrefinanzierung (Segmentsicht)	Kundeneinlagen, eigene Anleihen und zur Veräußerung gehaltene Kundeneinlagen start:bausparkasse, Deutschland	Kundeneinlagen inkl. gedeckter Schuldverschreibungen und vorrangiger Anleihen die über das Filialnetzwerk und Privatplatzierungen verkauft wurden und die Kundenkredite der start:bausparkasse, Deutschland, die Ende 2023 als zur Veräußerung gehalten bilanziert

Key Performance Indicator	Definition / Berechnung	Erläuterung
Kunden- refinanzierung (durchschnittlich) / Kundeneinlagen (durchschnittlich)	Täglicher Durchschnitt	Der Durchschnitt ist auf täglicher Basis berechnet.
Leverage Ratio	Tier 1 Kapital / Gesamtexposure (Berechnung nach CRR)	Die Leverage Ratio ist eine aufsichtsrechtliche Kenngröße und drückt das Verhältnis zwischen dem Tier 1 Kapital und dem Gesamtexposure aus. Das Gesamtexposure beinhaltet sowohl bilanzielle als auch bestimmte außerbilanzielle Posten; hierbei erfolgt keine Risikogewichtung. Sie zeigt den Verschuldungsgrad der Bank. Je höher die Kennzahl, desto geringer der Verschuldungsgrad und desto höher die Wahrscheinlichkeit für der Bank, negativen Schocks standhalten zu können.
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	Liquide Aktiva / Netto-Liquiditätsabflüsse (Berechnung nach CRR)	Die Liquidity Coverage Ratio ist eine aufsichtsrechtliche Kennzahl, die vorsieht, dass Banken angemessene Liquiditätspuffer im Sinne von ausreichend hochliquiden Aktiva halten, um kurzfristige Schwankungen unter Stressbedingungen abdecken zu können. Dabei muss die Bank einem möglichen Ungleichgewicht zwischen Liquiditätszuflüssen und -abflüssen unter Stressbedingungen während 30 Tagen standhalten können. Die Kennzahl wird vom Management der Bank laufend überwacht, um die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen und kurzfristigen Liquiditätsanforderungen
Nettogewinn	Periodengewinn nach Steuern, der den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist	Diese Kenngröße für Rentabilität zeigt den Periodengewinn nach Steuern in absoluten Zahlen für die jeweilige Periode gemäß dem Konzernabschluss, der den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist.
Nettogewinn je Aktie	Nettogewinn / gewichtete durchschnittliche verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf	Der Nettogewinn je Aktie ist der Anteil jeder einzelnen Aktie (verwässert) am Nettogewinn nach Steuern.
Nettozinsmarge	Nettozinsertrag / durchschnittliche zinstragende Aktiva	Die Nettozinsmarge ist eine Erfolgskennzahl, bei welcher der Zinsertrag aus Krediten und anderen Aktiva in einer Periode abzgl. des Zinsaufwandes für Einlagen und sonstige Verbindlichkeiten durch die durchschnittlichen zinstragenden Aktiva dividiert wird. Die Kennzahl wird zum externen Vergleich mit anderen Banken sowie als internes Maß zur Rentabilität von Produkten und Segmenten verwendet.
Non-performing loans (NPL)- Quote	Non-Performing Loans (NPLs) / Exposure	Die NPL-Quote ist eine Kennzahl zur Darstellung des als wirtschaftlich notleidend klassifizierten Kreditengagements im Verhältnis zum Gesamtkreditrisikorexposure (bilanzielle und außerbilanzielle Forderungen). Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios und des Kreditrisikomanagements der Gruppe wider.
Non-performing loans (NPL)- Deckungsquote	Wertberichtigungen Stufe 3 inkl. Prudential Filter und Sicherheiten / ökonomisches NPL Exposure	Die NPL-Deckungsquote zeigt die Relation der Wertberichtigungen der Stufe 3 inkl. Prudential Filter und Sicherheiten zum ökonomischen NPL Exposure.
Non-performing loans (NPL)- Wertberichti- gungsdeckungs- quote	Wertberichtigungen Stufe 3 inkl. Prudential Filter / ökonomisches NPL Exposure	Die NPL-Wertberichtigungsdeckungsquote zeigt die Relation der Wertberichtigungen der Stufe 3 inkl. Prudential Filter zum ökonomischen NPL Exposure.
Operatives Ergebnis	Operative Erträge, vermindert um operative Aufwendungen und die regulatorischen Aufwendungen	Wie im jeweiligen Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.
Operative Erträge	Summe aus operativen Kernerträgen, Gewinnen und Verlusten aus Finanzinstrumenten und den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen	Wie im jeweiligen Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.
Operative Kernerträge	Summe aus Nettozinsertrag und Provisionsüberschuss	Die operativen Kernerträge setzen sich aus den Einzelposten Nettozinsertrag und Provisionsüberschuss zusammen und zeigen den Erfolg der Bank in ihren Kernaktivitäten.
Prudential Filter (PF)	Sonstige Abzüge von Eigenmitteln	Reduzierung der Eigenmittel um einen berechneten Teil des Non-Performing-Exposures (CRR), der nicht ausreichend durch Rückstellungen oder andere Anpassungen gedeckt ist.
Return on Common Equity (RoCE)	Nettogewinn / durchschnittliches Eigenkapital abzgl. AT1-Kapital, Dividende und Aktienrückkauf	Diese Kennzahlen stellen Messgrößen für die Ertragskraft der Bank für das Management und Investoren dar. Es wird der Nettogewinn aus der Gewinn- und Verlustrechnung entweder zu Eigenkapital oder zu Aktiva in Beziehung gesetzt. Der Return on Common Equity bzw. Return on Tangible Common Equity zeigt die Effizienz der Bank in Bezug auf das von den Eigentümern investierte Kapital und dementsprechend den Erfolg ihres Investments. Die „Return on...“-Kennzahlen vereinfachen die Vergleichbarkeit der Rentabilität zwischen Banken. Die Zuteilung des Eigenkapitals auf die Segmente basiert auf einem internen Modell unter Berücksichtigung der risikogewichteten Aktiva und der Bilanzsumme.
Return on Tangible Common Equity (RoTCE)	Nettogewinn / durchschnittliches Eigenkapital abzgl. immaterieller Vermögenswerte, abzgl. AT1-Kapital, Dividende und Aktienrückkauf	

Key Performance Indicator	Definition / Berechnung	Erläuterung
Risiko-gewichtete Aktiva	Basierend auf regulatorischen Werten nach IFRS CRR (BAWAG Group)	Die Berechnung der risikogewichteten Aktiva ist in der CRR definiert. Der Wert beschreibt den absoluten Betrag des Risikos einer Bank und beinhaltet sowohl bilanzielle als auch außerbilanzielle Positionen. Bei der Berechnung kann die Bank risikomindernde Elemente (z.B. Sicherheiten) berücksichtigen und muss die aufsichtsrechtliche Risikogewichtung für jede Position in Abhängigkeit vom (externen) Rating der Gegenpartei bzw. des Kunden festlegen. Risikogewichtete Aktiva stehen im Nenner der Formel für die Berechnung der CET1 Quote (siehe oben). Ab 2025 inklusive CRR III Phase-In.
Risikokosten / Zinstragende Aktiva; (Risikokostenquote)	Risikokosten (Rückstellungen und Kreditrisikovorsorgen, außerplanmäßige Abschreibungen, operationelles Risiko und Verbriefungskosten) / durchschnittliche zinstragende Aktiva)	Diese Quote ist eine Kennzahl für die Qualität des Kreditrisikomanagements und des Kreditportfolios. Sie zeigt die Risikokosten in einer Periode im Verhältnis zu den durchschnittlichen zinstragenden Aktiva und ermöglicht ein Benchmarking mit anderen Banken. Gründe für geringe Risikokosten können hohe Sicherheiten und/oder eine laufende Überwachung der Ratings der Kunden sein. Daraus ergibt sich, dass es nur zu geringen Kreditausfällen kommt und nur ein geringer Bedarf für Wertberichtigungen besteht.
RWA Density	Risikogewichtete Aktiva / Bilanzsumme	Die RWA Density ist eine Kennzahl für die durchschnittliche „Risikogewichtung“ der Bilanz einer Bank, also die gesamten risikogewichteten Aktiva (siehe oben) im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die Kennzahl zeigt die durchschnittliche Risikogewichtung der Aktiva basierend auf den aufsichtsrechtlichen Risikogewichtungen, welche durch die Qualität der Aktiva, das Besicherungsniveau bzw. die angewandten Methoden zur Einschätzung der Risikogewichte beeinflusst werden.
Sonstige Erträge	Summe aus Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	Die sonstigen Erträge setzen sich aus den Einzelposten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen zusammen.
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Nettogewinn abzüglich AT1- Kupon / gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	Der Nettogewinn je Aktie ist der Anteil jeder einzelnen Aktie (unverwässert) am Nettogewinn nach Steuern (abzüglich AT1- Kupon).
Verwässertes Ergebnis je Aktie	Nettogewinn abzüglich AT1- Kupon / gewichtete durchschnittliche und verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf	Der Nettogewinn je Aktie ist der Anteil jeder einzelnen Aktie (verwässert) am Nettogewinn nach Steuern (abzüglich AT1- Kupon).
Zinstragende Aktiva	Finanzielle Vermögenswerte + Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Die zinstragenden Aktiva ergeben sich aus der Summe der finanziellen Vermögenswerte und der Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten inkl. dem Kundengeschäft relevanter Bilanzpositionen.

GLOSSAR

Assoziierte Unternehmen	Unternehmen, auf deren Geschäfts- oder Finanzpolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird und die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.
Backtesting	Verfahren zur Überprüfung der prognostizierten VaR-Werte mittels Vergleich mit den tatsächlich eingetretenen Ergebnissen.
Bankbuch	Alle bilanziellen und außerbilanziellen risikotragenden Positionen einer Bankbilanz, die nicht dem Handelsbuch zugeordnet werden.
Branchen-klassifizierung	Zuteilung auf einzelne Branchen gemäß interner Branchenkennzeichnung
Cash Flow Hedge	Ein Cash Flow Hedge ist die Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme, das ein bestimmtes mit einem bilanzierten Vermögenswert bzw. einer bilanzierten Verbindlichkeit oder dem mit einer erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbundenes Risiko zurückzuführen ist und Auswirkungen auf das Periodenergebnis haben könnte.
CDS	Credit Default Swap; Finanzinstrument, welches Kreditrisiken im Zusammenhang mit z.B. Darlehen oder Wertpapieren verbrieft.
CLO	Collateralized Loan Obligation; Wertpapiere, die mittels eines Pools von Kreditforderungen besichert sind.
Cross Selling	Aktiver Verkauf von sich ergänzenden Produkten und Dienstleistungen an Bestandskunden.
CRR	Capital Requirements Regulation; Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 Text von Bedeutung für den EWR; in der geltenden Fassung.
Derivate	Finanzinstrumente, deren Wert vom Wert eines zugrundeliegenden Basiswertes abhängt (z.B. Aktien, Anleihen, etc.). Die wichtigsten Derivate sind Futures, Optionen und Swaps.
Erwarteter Kreditverlust	Entsprechend den Vorgaben von IFRS 9 muss eine Bank den erwarteten Kreditverlust (Expected Credit Loss, ECL) anhand wahrscheinlichkeitsgewichteter zukünftiger Cash-flows und Verluste bestimmen. Der ECL ist im Wesentlichen als Differenz zwischen den Zahlungsströmen, die der Bank aus den Vertragsbedingungen eines Finanzinstruments zustehen, und den erwarteten Zahlungsströmen (unter Berücksichtigung von Ausfallwahrscheinlichkeiten und erwarteten Verlustraten) definiert.
Fair Value	Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wurde.
Fair Value Hedge	Vornehmlich festverzinsten Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten werden hierbei mittels Derivaten gegen Änderungen des Fair Values abgesichert.
Futures	Standardisierte, börsengehandelte Terminkontrakte, bei welchen zu einem bestimmten Zeitpunkt ein Handelsobjekt zu einem im Vorhinein festgesetzten Kurs geliefert oder abgenommen werden muss.
Hedge Accounting	Bilanzierungstechnik, welche zum Ziel hat den Einfluss von gegensätzlichen Wertentwicklungen eines Sicherungsgeschäfts und eines Grundgeschäfts auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu minimieren.
Hedging	Absicherung gegen das Risiko von ungünstigen Zins- und Kursentwicklungen
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process; Bankinternes Verfahren zur Sicherstellung einer adäquaten Eigenkapitalausstattung für die Abdeckung aller wesentlichen Risikoarten.
ILAAP	Internal Liquidity Adequacy Assessment Process; ein interner Prozess, um sicher zu stellen, dass die Bank robuste Strategien, Verfahren, Prozesse und Systeme zwecks Identifikation, Messen, Verwalten und Überwachung des Liquiditätsrisikos hat.
Investment Properties	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, die in erster Linie der Erzielung von Mieteinnahmen dienen.
Monte-Carlo-Simulation	Numerische Methode zur Lösung mathematischer Probleme durch Modellierung von Zufallsgrößen.
Option	Das Recht einen zugrundeliegenden Referenzwert zu einem vorher festgelegten Preis innerhalb einer festgelegten Frist oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put).
OTC	Over-the-Counter; Handel mit nicht standardisierten Finanzinstrumenten, welcher nicht über eine Börse, sondern direkt zwischen den Marktteilnehmern durchgeführt wird.
SALCO	Strategic Asset Liability Committee; ein Bankenkomitee, in dem der gesamte Vorstand vertreten ist, das über die wichtigsten Fragen in Bezug auf Liquidität, Kapital und Zinsen entscheidet.
Stage 2 Asset Ratio	Stage 2 Assets der Kundenassets in % (Retail & SME, Corporates, Real Estate excl. Public)
Swap	Finanzinstrument, welches dem Austausch von Zahlungsströmen zwischen zwei Vertragspartnern dient.
Wertberichtigung Stufe 1	Erwarteter Kreditverlust auf Vermögenswerte ohne Erhöhung des Kreditrisikos seit der erstmaligen Erfassung
Wertberichtigung Stufe 2	Erwarteter Kreditverlust seit Ersterfassung, aber nicht bonitätsinduziert
Wertberichtigung Stufe 3	Wertberichtigung und Rückstellungen für notleidende Finanzinstrumente
Wirtschaftliche Sicherheitenwerte auf Exposure begrenzt	Marktwert aller wirtschaftlichen Sicherheiten nach Anwendung interner Abschläge.

IMPRESSUM

BAWAG P.S.K. AG
Wiedner Gürtel 11, 1100 Wien
FN: 205340x
UID: ATU51286308

Telefon: +43 (0)5 99 05-0
Internet: www.bawag.at
Investor Relations:
investor.relations@bawaggroup.com

Medien:
communications@bawaggroup.com
Satz:
Inhouse produziert mit workiva